Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1900

59 (14.3.1900) 1. Blatt

25 Bfg., mit Beftellgelb 3 Dit. 65 Bfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

Sonn- und Feiertags und tostet in Karlsruhe in's Haus gebracht in Karlsruhe in's Haus gebracht die eteljährlich 2 Mt. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agensturen abgeholt), durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mt. 25 Pfg. mit Nacharlach 2 Mt. 65 Pfg.

Das illutrirte achtfeitige Unterhaltungsblatt "Sterne und Wlumen".

Telephon - Anfchluß - Mr. 535.

Angeigen: Die fechsfpaltige Betttgeile ober beren Raum 12 Bfg. Retlamen 25 Big. Bei öfterer Bieberholung entfprechenber Rabatt. Inferate nehmen außer ber Egpebition alle Annoncen : Bureaug an.

Mebattion und Expedition: Ablerftraße Dr. 42 in Rarlsrube.

16 59. 1. Blatt.

Mittwoch, den 14. März

1900.

Bur Orbensfrage in Baben.

Zweite Rede bes Abg. Wacker, gehalten in ber Sigung ber zweiten Rammer vom 15. Februar 1900

Boft Beitungs Lifte 807.

in Erwiderung auf die Reden der Abgeordneten Obkircher und Siefer sowie des Staatsminifters Mokk. Stenographischer Wortlaut mit Außerachtlaffung ber Beifallstundgebungen.

Entgegnungen auf Ausführungen bes Abg. Obkircher.

Der herr Korreferent hat in feiner ersten Rebe, namentlich aber in seiner zweiten und britten, zu einer Reihe von Beanstandungen Unlaß gegeben.

Er hat von einem "Bader'ichen Stand: puntte" gesprochen. Rachbem er bas teines wegs glidliche "Königthum und Priesterthum"
gleich zur Einseitung in die Debatte geworfen hatte, hat
er heute von dem "Wacker'schen Standpunkte" gesprochen,
der da "die Sonne", die päpstliche "Sonne"
und den kaiferlichen "Mond" immer noch fest-

Ich weiß nicht, burch was ich dem Herrn Kollegen Oblirder Anlag gegeben habe, mir Solches gu unterstellen. Ich muß aber gestehen, baß es mich proentlich geniren müßte und baß ich es an ber Zeit fände, auf jede, auch die allers geringste, politische Thätigkeit zu verzichten; ia ich glaubte, fogar noch einen Schritt weiter geben und mich über meine Beiftesperfaffung fonfultiren gu müffen, wenn ich thatfächlich auf dem Standpunkt ftande oder gar öffentlich ihn vertreten würde, ben ber herr Kollege Obfircher mir unter-Schoben bat.

Daraus möge er entnehmen, was ich von biefem feinem Berbacht halte, er mag unter Die fritische Conbe genommen werben, unter welchen Gesichtspunkten man will.

Mein, meine herren, mit berartigen Dingen follte man und nicht kommen. "Rönigthum" und "Priesterthum" mit bem großen Streit zwischen beiben, bas ift eine erledigte Sache. Das gehört ber Bergangenheit an. Die Gebiete, auf welchen in früheren Jahrhunderten bie katholische Rirche Aufgaben erfüllt hat, die man jest als rein staatliche betrachtet, diese Gebiete, meine Berren, sind unbestritten fraatliche Gebiete. Auch auf den Gebieten öffentlicher Wirtfamkeit, die gemischter Riegen vielleicht nicht gemischter Natur — ift die Kirche

burch die Entwidelung bes Staates verbrängt. Und fie hat Mube und Roth, wenigftens wegung für die Gebiete gu retten, die unbes folgerung vollständig in ihrem gangen Umfange: stritten als kirchliche betrachtet werden

mitten. war es anders. Um bas handelt es fich aber heute priefter. 24) nicht; um ben großen Streit gwifchen Königthum und

Priefteribum in früheren Jahrhunderten. 2. Der herr Rollege Obtircher hat bann bie Orben in einer Beije eingetheilt, bie eine gerechte, eine hiftoriid begrundete Beurtheilung un= möglich erwarten läßt.

Er hat sie eingetheilt in Orben, welche bie Armuth Bur Parole machen, auf Bermögen verzichten und mit bem Bettel "Mergerniß geben";

in folche, die nach großem Besitz trachten; und in folde, welche fich ben Rampf, die Befampfung bes Protestantismus zur Aufgabe gemacht haben.

Er hat fich heute auch in die Geschichte ber Ent= wicklung ber Orben begeben und hat geglaubt, bie Apostel, die in der klassischen Zeit der katholischen Friche lebten, die hätten vom Ordenswesen Richts gewußt

Nun frage ich einmal, wie es fich mit der Ausbreitung bes Chriftenthums gemacht hatte, wenn die Apostel fich Burndgezogen hatten, abnlich wie jene ersten ägyptischen Monche und aus ihrer Klause nicht herausgegangen wären? Wie ware bann bas Evangelimm in alle Welt getragen worben? Nein, das ift doch eine Beurtheilung dieser Dinge, welche Einem geradezu unbegreiflich er= Dieser Dinge, welche Einem geradezu unbegreissich er- Binz. Es erscheint also erklärlich, daß bas scheint. Die Idee des Ordenswesens, die ist von den "gemischten Ehen" für sie etwas heifel ist. Anfang an, wie ber herr Kollege Fiefer bestätigt bat, ein Specificum ber driftlichen, ber fatholifden Rirche gewesen. Und der Ausbruck, die Bethätigung biefer

23) Abg. Oblircher begann feine erfte Rebe mit folgenben

"Bas heute unferer Berhandlung zu Grunde liegt, ift ein Stud von jenem alten Streit zwischen Königthum und Briefterthum, gwifchen ber weltlichen und ber geiftlichen Gewalt; ein Stud von jenem alten Gegenfat gwifden einer bormarte blidenden liberalen und einer rudmarte gerichteten, bon einseitig fonfeffionellen Rudfichten getragenen Beltan-(Unruhe rechts.)

Bu Beginn feiner zweiten Rebe fprach Abg. Obfircher verwundert barüber aus, daß der hauptantrag bes Centrums auf volle Freigebung ber Orden wieder einge obwohl ber Eventualantrag auch Centrums-Unterschriften habe und fuhr bann fort: Daß Geheimnig wird wohl barin liegen, bag ber Berr

Bader auch heute noch auf ben Standpuntt fteht, bon ich borgeftern geiprochen habe, bag bas Briefterthum bem Ronigthum (Biberfpruch und Seiterfeit Centrum), die geiftliche Dacht über ber weltlichen Dacht fteht; bag er auf bem Boben bes Gleichniffes fteht gwifchen der Sonne und dem Mond, welches bejagt, bag ber Bapf Sonne und ber Raifer ber Mond ift; bag ber Mor fein Licht und feine Rraft von ber Conne empfängt; baf er ihr unterthan und in allen Studen gut folgen verpflichtet Diefer Standpuntt bes herrn Abg. Wader ift nun aber unbereinbar mit unferen mobernen Anschanungen, mit unferem mobernen Staate."

von welcher an es überhaupt möglich war.

Rebe zur Begriindung bas Kapitel ber gemischten für ben konfessionellen und sonstigen Frieden. Chen gebracht. Das hat herr Fieser in seiner partet- 5. Ginen Bunkt nuß ich noch hervorheben. Der herr Chen gebracht. Das hat Herr Fieser in seiner partet- 5. Einen Punkt muß ich noch hervorheben. Der herr Aber so viel Sinn und so viel Interessen an bem, offiziellen Erklärung auch beiont. Heute ift es nicht in's Kollege Obkircher hat heute geglandt, mit Beispielen was die Pastoration leisten soll, werbe ich auch beim Treffen geführt worden.

miichten Chen bineinmifchen. 23)

Ich weiß nicht, ob ich genligende Katechismuskenninisse voraussetzen barf ober nicht. Wenn es aber ber Fall sein sollte, dann dierfte doch auch dem Herrn ligt gewesen. Und aus diesen behaupteten Thatsachen Kollegen Obsircher bekannt sein, daß das Kapitel der wollte er uns dann die Schlußfolgerung nahelegen: gemischten Ehen und der praktischen Behandlung der- also haltet die Männer-Orden auch ferne von Baden! 26) felben ein Stüd vom katholischen Glauben ift. bestimmter tatholischer Blaubensfage in Frage, die man vielleicht filr feine Berfon ablehnen kann, die man aber bei der katholischen Kirche gelten lassen muß, wenn man die katholische Kirche will gelten

Der Ratholit, ber wirbe feinem Glauben entgegen handeln und beswegen eine Gewissenspflicht verlegen, es nur von irgend einer Seite geschehen kann. Mit bie aus seinem Glauben hervorgeht, wenn er in ber benen sollte man uns also nicht kommen. Ueberhaupt Frage ber gemischten Ghen fich anders stellte, als wie es die Lehre der katholischen Kirche ist.

Die fatholische Rirche verlangt von ihren Bugehörigen md fie besteht auf diesem Berlangen immer dann, wenn die Zugehörigen von ihr Etwas wollen, etwa ihre Sakramente: katholische Eingehung der Che, katholische Taufe und katholische Erziehung der Kinder vom Manne vie von der Fran. Das ist eine Forderung der katho= lischen Kirche, die aus ihrer Glaubenslehre entspringt Run möchte ich einmal wiffen, ob der herr Rollege Obfircher Anzeichen bafür hat, ober ob er Thatfachen dafür in's Treffen führen tann, daß der einfache Welt= bort verlangt wird, das wird auch hier ver- anderen Dingen. Was wirde aber der herr Rollege langt. Es wird aber nicht verlangt, ohne daß ders Obfircher sagen, wenn ich auch mit Belegen tame und jenige, dem gegenüber es gilt, sich mit dem katholischen speltpriefter ober auch mit dem Ordenspriester in's Rasse von Beanten zu besorgen ist! Also: laßt sie Weltpriester oder auch mit dem Ordenspriester in's Rasse von Beannten zu besorgen ist! Also: laßt sie Benehmen gesetzt hat und von ihm als Gnadenspender nicht in unsere Mitte!? Cimas will.

Das ift die Situation von bente. Im Mittelalter gerade fo gegenüber bem gewöhnlichen Belt= ich mit mehr Grund fagen gu tonnen: Diefe Saite

tatholischen Propaganda gesprochen. Er will bemotratische Abg. Riibt). 27) die Thätigkeit, die Propaganda oder die sonstige Thätig= feit der Orden beschränkt miffen auf die Ratholiken.

Ja! meine Herren! auch wenn man auf dem Mufer chen Standpunkt steht, daß die Bropaganda hier gestattet fein foll und bort nicht verwehrt; daß es fich nur um die Mittel handelt; 25) wenn man auf diesem Stand-

23) Abg. Obfirder fprach: Ich ermahne nur noch weiter die gange Thatigfeit ber Ordensleute auf bem Gebiete ber gemischten Ghen ba, wo fie zugelaffen find. Ich möchte nur gang furz darauf binweisen, welches Urtheil gerade auf Diesem Bebiete in Die Bevölkerung hineingetragen wird; gerade auf diesem Bebiete, wo bas größte Bedürfniß vorliegt, baß ber Friede er: halten bleibt, daß die größte und gegenseitige Schonung und Rücksichtnahme auf die lleberzengung und Empfindung des Andern stattfindet. Gerade da ist ein Eingreifen

von ber allerschädlichften Birfung." Der Abg. Obfircher gehört gu jenen "römisch fatholischen" Männern, Die es mit ihrem perfonlichen Ratholicismus bereinbarlich finden, bei Eingehung einer gemischten She über Lehre und Borschriften der Kirche fich hinvegzusetzen. So war es f. Bt. auch bei Fiefer, fo auch beim früheren Abg. Dr

24) Abg. Muser sprach wörtlich: Gin weiterer Gesichtspunft, auf ben ich hinweisen mochte, ift ber, bag bie Berren auf jener (ber nationalliberalen) Seite alle Ausführungen, die fie gemacht haben, tonfequent auch gegen die fatholische Kirche überhaupt machen fonnten gange Rebe bes herrn Rollegen Obfircher, beffen gechichtliche Reminiscenzen, fein Bild bon Sonne und Mont fonnte gerabe bes Weiteren fruftifigirt werben und mußte es, wenn es fich barum handelte, bie Ratholifen, bie gange fatholifche Rirche gu befampfen. Dladen Gie fich boch barüber eine unnöthigen Gorgen, die Gie fo gern bei ber Sand find mit bem Bort: "Bir Deutsche fürchten Gott, fonft nichts auf der Welt," wenn in Baden ein paar Rapuziner berein amen. Wenn man Gie fonft reben bort, welches nach Ihrer Auffaffung ber Beift ift, ber unferen Rerifern anergoger wird, wollen Gie behanpten, bag ein Wefensunterschied besteht zwischen bem fatholischen Laienpriefter und bem Orbensmann? Lediglich gar teiner. Mit benfelben Argumenten, mit benen Sie gegen bie Orbensleute bor-geben, mußten Sie, wenn Sie fonsequent waren, gegen ben tatholischen Rierus in's Gelb gieben."

25) Abg. Mufer iprach bezüglich diefes Bunttes: "Ich habe gar nichts bagegen, wenn die einzelnen Kirchen Profelhten machen, bas ist ihr Recht. Die protestantische Lirde darf es jo gut wie die fatholische. Und ein Freigeiff es gerabe fo gut, wie bie fonfeffionellen Glaubigen. dur burfen feine Mittel angewendet werden, bie burch bas Befet verboten find. Ich habe nichts bagegen, wenn bie Protestanten ben Katholicismus burch Bersammlungen, Wiffenschaft und Preffe bekämpfen, wie ich nichts bagegen

3bee ift von ber Stunde an in die Erscheimung getreten, puntt fieht, bann wird man boch nicht in Abrebe fiellen weifungen für Jungfrauen gehalten haben, tonnen, daß allerdings eine für ben tonfef= von benen die Mütter ausgeschloffen waren Das nuß doch in einem sehr eingeschränkten Sinne gesagt werden, wenn von der "klassischen" Zeit der ganda unser ganzes deutsches Vaterland mit zeiner ganden wird; in einem sehr eingeschränkten sinner Auswert in Anspruch nimmt. Unser ganzes deutsche Vaterland mit jeden, der Standesunterricht sir die Jungfrauen gab, neur erwinscht seiner Auswert der gest der ich der nicht bei und bestimmt formulirten Sinne, wenn die Zeit der nicht bei und bie Index verbinden der Vaterland bie Index verbinden waren. Apostel und der ersten drei Jahrhunderte damit gemeint protestantischen Seite, die scheint's den Answerden wollte, wo ja die freie Belhätigung des kirchslichen Lebens hauptsächlich zur Zeit der Martyrer, so eingeschränkt war wie nur möglich. Der gere Kollege Obkircher hat in seiner ersten Bon dort aus geht eine Propaganda, gefährlich und den Hille der Notteren Bon dort aus geht eine Propaganda, gefährlich und den Hille der Notteren Bon dort aus geht eine Propaganda, gefährlich und den Hille der Notteren Bon dort aus geht eine Propaganda, gefährlich und den Hille der Rollegen der Verwandt in bei Index der Rollegen der Roll

aufwarten gu tonnen. Gr ift mit ben Affumptio= Rum, meine herren, hat der herr Kollege Obfircher niften in Frankreich gekommen; er hat behauptet, gesagt, die Ordensleute würden sich in die ge- bie Ordensleute in Spanien förderten bie Revolte=Berfuche ber Karliften ober wie man sich ausbrücken will; er hat behauptet, an bem Unfruhr in Mailand feien Orbensleute bethet: ligt gewesen. Und aus diesen behaupteten Thatsachen also haltet die Männer=Orden auch ferne von Baben! 26)

Meine herren! Die Affumptionisten in Frankreich In diesem Rapitel kommt die Bethätigung gang sind kein Orden. Sie find auch nicht eine Kongregation, wie wir Orden und Rongre= gationen erftreben. Bas Seitens ber Affumptionisten an politischer Agitation geschehen ist und was in ihren Pregorganen geleiftet wird, das tft zu wiederholten Malen in Centrumsblättern in Deutschland fo energifch verurtheilt und so unumwunden bedauert worden, wie finde ich's nicht der historischen Kritik gemäß, wenn man ba irgend ein einzelnes Bortommniß, auch wenn es wirklich ftatige: fundenhat, von diefer oder jener einzelnen Beron ausgegangen, in's Treffen führen wollte! Si! auf dem Wege, meine Herren, tonnte man alle In-stitutionen im öffentlichen Leben über ben haufen werfen. Da könnte man auch fagen: Fort mit allen Juristen und ber ganzen Juristerei! Die Anwesenden natürlich immer ausgenommen; das versieht sich ja von selbst.

Denn das wird boch Niemand bestreiten können, daß es auch in diesem Stande, von bessen Wirkfamkeit fo gesetzes. priefter diese Dinge irgendwie anders behandelt, als der außerordentlich viel abhängt, schon recht fatale Bertreter Orbenspriester? Um fein Saar anders. Was gegeben hat; fatal in der Rechtsprechung, fatal auch in

6. Der herr Kollege Obfircher hat bann Anlag ge-Da hat min ber herr Rollege Mufer vollständig nommen an ben Standesunterweifungen ober filbermungen. ind ste hat Muhe und Roth, wentgiens Bes Bedit; gerade bezüglich dieses Gebietes gilt seine Schluß= Standeskursen und hat bei biefer Gelegenheit Burufe und auf sein aus Beit au Durchführung brauche. auf diefer Seite hervorgerufen. Er hat bente auch, auf Bas ber Herr Kollege Obfircher gegen die Ordens- Roften bes herrn Kollegen Birfenmayer, von focialbemopriefter in's Treffen geführt hat, bas gilt auch fratischer Berbehung gesprochen. Dem gegenüber glaube 4. Der herr Rollege Obfircher hat bann bon ber früherer Abgeordneter angestimmt, (Der focial=

> Ich glaube nicht, daß es ichon irgendwo vorkam, daß Ordenspriesterals Miffionare Standesunter=

> Darum handelt es fich nicht. Das ift Sache des individuellen

Diefer Standpunft ift ber gang natürliche, es ift auch ber, wie er in unserer Berfaffung niebergelegt ift. In unserer Berfaffung haben wir die Bestimmung, bag in Baben inbeschränfte Gemiffensfreiheit befteht. Bestimmung nicht allein beforative Bedeutung haben foll, ann kann ich nicht bloß im Innern meines Herzens Etwas lauben und beufen, was ich will, bas ware etwas gang Selbstverftanbliches, fondern bann habe ich auch bas Recht, as äußerlich zu bethätigen.

Das Recht ber Gewissensfreiheit, meine herren, bas ift eicht gewährleistet, wenn Jemand bas Beburfnig empfindet, in flöfterlicher Burudgezogenheit gu leben und um biefem Beburfnig entsprechen gu fonnen, die Grengen bes babifchen andes überschreiten muß."

20) Abg. Obfircher fprach:
"Ich fann aber weiter, ba ich barum angerufen worden bin, was ich sonft, glanbe ich vermieden hätte, auf diesem Bebiet furg noch hinweisen auf die Thätigkeit des Ordens ber Affumptionisten in Frankreich, ber gerade fehr viel von fich reben macht und die ftaatliche Thatigfeit febr in Un-

3d fann bavon reben, daß die aufrührerische Bewegung ber Karliften in Spanien, die fich gegen das jegige Königs haus richtet, namentlich auch von der Ordensgeistlichkei unterftütt wird.

Und ich fann endlich noch barauf hinweifen, bag ber por einigen Jahren in Mailand ftattgehabte Aufftand auch von ben Klöftern aus betrieben worden ift. (Biderfpruch und Lachen im Centrum.)

Die Rlöfter, Die vor ben Thoren Mailands find, waren die Stätten, aus benen heraus fogar bon ben Ordensgeiftichen felber geschoffen murbe. Wenn ich Beifpiele aus bem Ausland bringe, fo ift bas,

glaube ich, nicht unberechtigt. Denn bie Orben find international. Es gibt feine beutschen Kapuginer, es gibt feine beutschen Benediftiner und feine beutschen Franzistaner. Sie stehen alle unter bem Oberbefehle bes Generals in Rom,

(Lachen im Centrum.) und in Folge beffen find fie alle bie gleichen Rinder bes gleichen Baters.

Man ift also vollständig berechtigt, aus ber Thatigkeit ber ausländischen Riofter auf die zu erwartende Thatigkeit innerhalb des Gebietes des deutschen Reiches einen Schluß gu gieben."

27) Abg. Obfircher fprach: "Das will ich boch sagen: Man hört auch bon herren auf Ihrer (bes Centrums) Seite, daß bei ben Missionen doch auch nicht Alles so zugeht, wie es sein sollte. Und es ift ein Bunft, ber namentlich Auffeben erregen muß, bag bie Missionare mehr und niehr bagu übergeben, besondere Rurie einzurichten für verschiedene Geschlechter, besondere Rurse für habe, wenn die Ratholifen ben Broteftantismus befampfen. verheirathete und fur Ledige. Und ich muß es als etwas Tiefenftein rangirt.

lichen sowohl wie ber weiblichen. herrn Rollegen Obfircher vorausfeten burfen, bag er einfieht und anerkannt, wie wohlthätig an fich es ift, die Jugend vor den ihr befonders brobenden Gefahren extra zu warnen, und daß es fic fehr nahe legen nuth, wenn man ber Jugend etwa von 15 bis 20 Jahren einen Spezial-Unterricht über die Befahren geben will, daß man die Kinder nicht dazu nimmt, und auch junge Burschen nicht zum Unterricht für Jungfrauen nehmen kann. Er hat nun aber in einer Weise gefprochen, daß ich feine Worte finde, um dem Ausbrud gu geben, was ich babei gebacht und gefühlt habe, und auch feine Borte, um ben Broteft fo energisch gu fassen, wie er es verbient. Das blieb bem herrn Kollegen Obfircher borbehalten, bie Mit bt'iche Saite anguftimmen, bon berich geglanbt hatte, fie murbe in biefem Saufe nie mehr er lingen.

(Schluß folgt.)

Deutscher Meichstag.

Berlin, 12. Darg.

Der allgemeine Rechnungsetat für 1895/96 wird in pritter Lefung ohne Berhandlung erledigt. Die britte Berathung der endgiltigen Uebersicht des Etats für Ottafrika und Togo von 1896/97, Kamerun, Togo und Südwestafrika von 1897/98, die vorläufige Uebersicht des Etats für Oftafrika von 1897/98 und die vorläufige Uebersicht des Etats ämmtlicher afrifanischen Schutgebiete von 1898 wirb er-Es folgt die zweite Berathung bes Mung

Mbg. b. Rarborff (Reichsp.) erflart, er werbe bei ber Artifel 4 (Ginziehung ber Thaler) eine Auszählung bea

Bu Artitel 1, Ginziehung ber golbenen Ffinfmarfitud beantragt bie Kommission, bei ber Ausprägung von Golb nungen auf eine bermehrte Auspragung bon Kronen bingu-

68 wird verhandelt fiber die Artifel 1 und 4, betreffent bie Reichsfilbermungen, fowie bie Gingiebung bon Landes

Abg. Dr. Arendt (Reichsp.): Das Befte an bem Gefete ache fei die Bermehrung bes Goldbestandes ber Reichsbant um den hoben Binsfuß gu bermindern. Der Artitel 4 fe ebenfo undurchführbar mit dem Antrag Schwarze, ber bean tragt. Landebillbermungen insoweit einzuziehen hat bor ihm ein bon mir bereits ermähnter für bie Reuprägung und beren Roften erforberlich find. Der Rebner beantragt fobann einen gurudgezogenen Antrac Schwarze, für Reuprägung Silberbarren anzufaufen.

Mbg. Rettig (foui.) hat schwere Bedenken gegen bie Einziehung der Thaler und wird dem Antrag Arendt 311:

Abg. Berold (Centr.): Das Centrum fet fich barüber einig, bag bie Borlage einen Ginfluß auf bie Bahrungefrage nicht habe.

Staatsfelretar Dr. Frhr. b. Thielmann bezeichnet ber Antrag Arendt als unannehmbar und weift darauf hin, das Die Reichsbantstellen feststellten, daß bie Thaler für ber Berfehr nicht überall beliebt feien. Dagegen fei bon ber Sanbelstammern in Weftfalen eine Bemahrtheit ber Funf markftiide festgestellt worden. Der Antrag Schwarze fe awar mit ber Borlage nicht conform, boch annehmbar.

Alba. Schonlant (Soc.): Die Socialbemofratie werbe für die Borlage, eventuell für den Antrag Schwarze ftimmen Abg. Bufing (ntl.): Die Thaler fonnten um fo leichte entbehrt werben, als fie im Bertehr wie Scheidemfingen be handelt werden.

Reichsbantprafibent Dr. Roch bezeichnet bie Bebenter der Abgeordneten Arendt und Rettig gegen bie Gingiehung ber Thaler als unbegründet.

Abg. Fifchbed (freif. Bolfsp.) erflart fich mit ber Borage einverstanden; feine Bartei werbe für ben Antrag Schwarze, aber gegen ben Untrag Arenbt ftimmen. Albg. v. Schele: In 40 ober 50 Jahren werbe bie illgemeine Silberwährung herrichen; es ware verkehrt, jest

ie Thaler au beseitigen. Abg. Broemel (freif. Ber.) folieft fich ben Musführungen des 21bg. Fischbed an.

Bebenkliches bezeichnen, wenn die nach bem Gelübbe ehelofen, feuschen Orbensbriiber unter Ausschluß ber Deffentlichfeit, (Lebhafter Biberipruch und Rufe "Oho!" beim Centrum.) unter Ausschluß der Deffentlichkeit

(Abg. Dieterle: Das ift nicht mahr, objektiv genommen.) Bräfibent: "Ich muß bitten, daß die Unterbrechungen unterbleiben. Ich habe das bisber nicht gerügt, aber es

immt nun einen Umfang an, ber mich veranlagt, Gie gu bitten, an ber Ordnung festguhalten. Wir wollen rubte weiter biskntiren und ich bitte besthalb, jest weitere Unterbrechungen au unterlaffen.

Abg. Obfirder fortfahrend: "unter Ausschluß ber Deffent lichteit, unter Ausschluß ber Mütter, Jungfrauen gegenüber ihre Bortrage halten. Ich glanbe, bas ift ein Punft, ber an ber Miffionsthätigkeit beaustanbet werben fann. Und man weiß, baß, wenn bie Töchter nach Saufe tommen, baß ie nicht ibrechen burfen bon bem, was fie gehört haben. Und ich glaube fagen gu burfen, bag ba ben Jungfrauen Nanches gesagt wird, an was fie friiher nicht gedacht haben, richt gum Beile ihrer Jungfräulichkeit und Unschuld."

Wer will fich wundern, wenn folde Ansführungen auf Biberfpruch friegen, unterbrochen murben, Ansrufe bes Unvillens und ber Entruftung machriefen 2c. ? Der Abg. Dbfircher hat fich am 13. und 15. Februar 1900 als Rulturfampfer entpuppt, ber neben bem Socialbemotraten Rüdt und dem früheren nationalliberalen Abg. Schmid von

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Abg. v. Kardorff (Reichsp.): Bei dem gegenwärtigen Stand der Währungsverhältniffe habe fein Stand so viel zu leiden als die Landwirthschaft. Die Goldbestände der Reichsbant batten fich unter ber Leitung bes Brafibenter Roch um 1/4 Milliarde verschlechtert.

Albg. Kirich (Centr.): Die Fünfmarkftilde feien eine un-beliebte Munze; fünftig follten mehr Zweimarkftude ausge-prägt werben. Die Fassung bes Artikels 1 fei unklar. natsjefretar Dr., Freiherr bon Thielmann: Der Artifel fei fo flar gefaßt, baß ibn jeber verfteben fonne. Abg. Arenbt (Reichsp.) fritifirt bie Geschäfisführung

bes Reichsbaufpräfibenten Roch. Rach Bemerkungen ber Abgg. Gamp und Arend ifdließt bie Erörterung fiber bie Artifel 1 und 4. Auf Antrag des Bräfidenten Graf Balleftrem wird die Abstimmung über diese Artikel ausgesett. Es folgt die Berhandlung über die Artifel 2 und 3; nach unerheblicher Erörterung wird die Abstimmung auch bier ausgesett.

Abg. Arendt beantragt einen Artifel 4a, wonach Rie mand verpflichtet ift, für mehr als 1000 Mt. Fünfmarfftude und mehr als 50 Mt. fonstige Reichsfilbermungen in Zahlung zu nehmen. Abg. Arendt begründet seinen Antrag und will ihn an die Rommiffion gurudverweisen.

Ueber Urtifel 5 findet feine erhebliche Berhandlung ftatt Die Kommiffion beantragt einen Artitel 6, wonach Bundesrath ermächtigt fein foll, Fünf- und Zweimartftude als Denkmungen in anderer Pragung herstellen gu laffen. Es handelt fich, laut bierzu liegt ein redaktioneller Untrag Lirfc und ein Antrag etwa 2000 Arbeiter. Fischbed auf Streichung bes Artifels vor.

Nach Bemerfungen ber Abgg. Ririch, Fischbed und Gamp, fowie des Staatsfefretars Dr. Freiherrn von Thielmann verlieft ber Berichterftatter ben Bericht über bie Betitionen m bem Gejet. Sodann vertagt fich bas haus. Morgen 1 Uhr: Rechnungsjachen, lex heinze, Abstim-

Deutschland.

mungen über bas Münggefet.

Wie die "Berliner Montagszeitung" mittheilt, hat der Raiser bem Finanzminister von Mignel nach seiner Benefung ein Sandichreiben gugeben laffen, dem er die hoffnung ausbrückt, daß die Kräfte bes hoch= verbienten Staatsmannes noch lange bem Staate und dem Reiche erhalten bleiben mögen. Er sei bereit, allen Wilnschen des Ministers, die deffen völlige Wiederherstellung und Rraftigung betreffen fonnten, in völligstem Dage

Die Bahnbauten in Oftafrita, beren Gtat auf ben Antrag bes Abg. Richter vom Reichstage an die Budgetkommission zurückverwiesen wurden, fianden in Freitags = Sitzung diefer Kommiffion auf der Tagesordnung. Die Kommission wurde dabei durch oftafritanischen Raffee und Cigarren von berjelben Abstammung erquidt. Die Regierung hatte einen Pflanzer aus Oftafrika hinzugezogen, der liber verschiedene der einschlägigen Berhältnisse Auskunft gab, im allgemeinen, wie man sich benken kann, alles in recht angenehmen Farben erscheinen ließ. Jest handelte es fich zunächst um bie Ufambara = Bahn. 2118 wefentlichen Buntt führte Rolonialbireftor von Buchta an, bag bie Bahnen nicht etwa wegen ber Plantagen gebaut werben ollen, sondern um das Land überhaupt erst zu erschließen. Der Abg. Richter beantragte, die 72 000 Mt. für den Beiterban ber Bahn von Korogwe bis Mombo zu ftreichen. Abg. Mittler=Fulba (Ctr.) empfahl, boch erft noch ein wenig die Entwickelung ber landwirthichaftlichen Berhältniffe abzuwarten, ebe man die Bahn weiterbaue. thg. Gröber (Ctr.) fprach gegen die von anderer Seite mpfohlene Magregel, die Pflanzer zu ben Roften ber Bahn heranzuziehen. Man müffe doch wünschen, daß fich fleine Leute als Pflanzer in Usambara niederlassen, und diese könnten boch neben dem eigenen großen Wagniß ihres Unternehmens nicht auch noch zu den Lasien der Bahn herangezogen werden. Abg. Prinz Arenberg durchaus befriedigend. Auf den Antrag des Abg. Gröber tommt, denn sonst bekommen wir nicht das nothwendige urde die Abstimmung über den Antrag Rich er auf Ab geforderte Centralbahn ausgesetzt und sodann die Weiterberathung auf nächsten Dienstag vertagt. — Der frühere Reichstags= und Landtagsabgeordnete Ludolf Parifius it Samstag Racht geftorben. Er war geboren 15. Oftober 1827 zu Garbelegen in der Proving Sachsen, wurde in der Konfliftszeit 1864 als Kreisrichter in Barbelegen wegen Unterzeichnung bes Wahlaufrufes ber nehmen. Fortschrittspartei seines Amtes entsetz und wohnte seit= den in Berlin. 1861-66 gehörte er bem preußischen zu Gunften der Geometer. Abgeordnetenhaufe an, 1867-87 bem Reichstage. Er graphie des Frhrn, v. Hoverbed und anderes veröffentlicht, will.

Lübeck, 12. März. Der Erdffnungsfeter des Abg. Fieser meint, auch der Finanzminister brauche erhöht hat. Eine so hohe Summe wurde noch niemals Elbe-Trave-Kanals, die am 16. Juni statissindet, wird, die Katastergeometer in Zukunft recht nöthig; er werde für's Sewerbe eingestellt; allein dieselbe ist ganz am ber "Eisenbahn = Beitung" zufolge, ber Raifer an-

Mainz, 12. März. Morgen find es 50 Jahre daß herr Domkapitular Noftabt die hl. Priesterweih 2118 langjähriger Rebatteur bes Mainzer "Ratholischen Bolksblattes" hat der hochw. Herr, welcher leiber seit längerer Zeit sehr leibend ift, auch um bie fatholifche Preffe große Berbienfte fich erworben. — Geftern fand hier eine fehr fart besuchte Bersammlung ber rheinheisichen katholischen Arbeitervereine unter bem Borfite bes Diocefanprafes Bfarrer Forichner ftatt. Außer bem Borfigenden fprachen Abg. Molthan = Maing

und Abg. Fuchs = Röln. München, 12. März. Minchen, 12. Marg. Bring Leopold ichentte feinem britten baberifchen Feld-Artillerie-Regiment heute weitere 10,000 M. zu der früher vom Bringen errichteten Stiftung zur Unterstützung von bedürftigen aktiven ober penfionirten Unteroffizieren ober Mannschaften.

Stuttgart, 12. Marz. Rad ber "Schwab. Tagwacht" hat gestern in Tuttlingen eine große Schuhmad erversammlung die sofortige Arbeitsniederlegung beschloffen. Es handelt sich, laut "Frif. 3tg.", bei dem Ausstand um

Musland.

Bern, 11. März. Der "Bund" theilt mit: Das ichweizerische Schiedsgericht sprach in Sachen ber Delagoabai in den Hamptpunkten bas Urtheil. Schwebend bleibt noch bie Frage ber Terrainentschäbi gung; boch follen auch biefe Buntte in nächster Zeit erledigt werben, worauf bas Urtheil ben Parteien gugeftellt mird.

Bruffel, 12. Marg. Auf ber hiefigen Gefandt: chaft von Transvaal weiß man nichts von Friedensvorschlägen ber beiben Brafibenten; man fonne bie Nachricht weber bementiren noch bestätigen. Bon anderer Seite wurde bekanntlich gemeldet, die Bräsibenten Krilger und Steifin hätten die in Prätoria anfäffigen Konfuln von Holland, Belgien und der Schweiz

um Bermittlung angegangen. Washington, 12. Marg. In officiellen Rreifen werden Magregeln erörtert, welche bie amerifanischen Interessen für den Fall wahren, daß das dem deutschen Reichstage vorliegende Fleischbeschangesetz in seiner gegenwärtigen Form zur Annahme gelangt. dreise beabsichtigen, erhebliche Differential-Abgaben auf bie Schifffahrt berjenigen Lanber gu legen, welche ber Ginfuhr amerikanischer Erzeugnisse unbillige Erschwerungen bereiten.

Badifcher Landtag.

A Rarlernhe, 12. Marg.

43. öffentliche Sitzung ber Zweiten Rammer. Prafibent Bonner eröffnet bie Sigung 41/4 Uhr. Am Regierungstifch: Minifter Gifentobr, Mini= fterialrathe Braun und Beingartner. Einläufe: Die Gemeinde Densbach petitionirt um Anhalten ber Büge 74 und 90. Mehrere Abgeordnete erhalten Urlaub. Die Semeinde Sengenbach banft für

die empfehlende Ueberweifung ihrer Betition um ein Beirksamt. Raplan Mohr lab bie Abgeordneten zu einem Bortrag auf morgen Abend im Ratshausfaal ein. Es wird min gunachft eine Resolution begiglich

Gehaltsregelung ber Geometer angenommen. Abg. Seimburger hat dieselbe bereits in ber letten

Situng begriindet. Abg. Wildens empfiehlt biefelbe; bie Lage ber Geo meter muß unter allen Umständen verbessert werden, aud bezeichnete die bisherige Entwickelung in Mambarag als wenn es zu keiner generellen Regelung des Gehaltstarifs Benmeterperional Dabei follen auch die Berhältni

fetung von 72 000 Mt. bis zur Entscheidung über die ber Geometer=Gehilfen jeder Art berücksichtigt werden. Minister Eifenlohr konstatirt, bag feine Bufage begiiglich ber Geometer nur seine persönliche Ansicht aussprach, die er bei Auffiellung des nächsten Budgets auch vertreten werde, ob aber auch ber Finangminister bamit

einverstanden ist, dafür könne er keine Garantie über-Abg. Birtenmager wiederholt feine Befürwortung

Abg. Laud bemerkt, bag er auch bie techn. Gehilfen, bat Schriften liber bas Genoffenschaftsgefet, eine Bio- wie die Schreibgehilfen ber Geometer aufgebeffert haben

also nicht gut Wiberstand leisten können.

Rach einem Schlugwort bes Abg. Beimburgen wird die Resolution einstimmig angenommen. Danach foll bie Regierung möglichft bald bie Gehaltsverhältniffe ber Geometer ihrer Borbildung entsprechend regeln.

Die Betition ber Geometergehilfen wird ber Regierung gur Renntnignahme überwiefen.

Abg. Frank erstattet nun Bericht liber bas Budget des Gewerbes und der Landesfiatistik. Bezilglich der letteren machte die Kommiffion einige Abftrichs vor= fclage bezilglich einiger vorgeschlagenen neuen Stellen wenn 50,000 Mit. für biefen 3wed nicht ausreichen, fo beam. Avancements.

Die Abgeordneten Fiefer, Frang und henning beantragen, die Revidentenstelle boch in eine Revisoren= stelle umzuwandeln. Es handle sich hier um einen 30 Jahre alten, tilchtigen Beannten, der seit 8 Jahren in feiner jetigen Stellung ift.

Minister Gifenlohr bankt bem Abg. Fiefer, bag er ben Revisor bewilligen will; noch dankbarer wäre er ihm gewesen, wenn er ihm auch ben Silfsarbeiter bewilligen wollte, benn es seien im statistischen Bureau verschiedene wichtige Arbeiten im Rückstande, die er in einem Schreiben ber Budgetkommiffion mitgetheilt habe, aber ohne Erfolg, beshalb wage er nicht, noch eine Bitte zu ftellen.

Abg. Wildens: Diefes Schreiben ift eben erft eingelaufen; die Mitglieder der Budgetkommiffion kennen es also gar nicht.

Abg. Frant bestätigt es; entweber milife fich bie Kommiffion zurückziehen, ober das Schreiben muß hier perlesen merben.

Abg. Fieser: Letteres wird wohl genitgen; wenn es fich um so wichtige Arbeiten des statistischen Landes= amtes handelt, wird es keinen Wiberstand gegen ben hilfsarbeiter geben.

Abg. Frant verlieft als Berichterfiatter bas Schreiben des Ministers, woraus hervorgeht, daß der Revident gegenüber seinen gleichaltrigen Kollegen in anberen Stellen in Nachtheil tame, wenn er nicht zum Revisor gemacht würde. Die zurückgestellten statistischen Arbeiten etreffend die Ansammlung von Gittern in der tobten Sand, die Bewerbestatistit und die Feststellung ber landwirthschaftlichen Berschuldung in zehn Gemeinden in verchiedenen Theilen des Landes.

Abg. Frank fligt bei, bag bie Kommiffton jest wohl auch den Hilfsarbeiter genehmigen werde.

Gs geht ein biesbeziiglicher Untrag ein, unterzeichnet von den Abgg. Wildens, Fieser und Fischer !1 Abg. Wildens begrindet ben Untrag und entchuldigt sich, daß er als Bicepräfident der Budget= tommiffion bas Schreiben bes Ministers beghalb erft hente Mittag geöffnet habe, weil er annahm, daß der Berr Borfitende heute felber noch eintreffen werbe er ist aber aus Gesundheitsrücksichten ausgeblieben.

Minifter Gifenlohr: Der eine ber Affiftenten wird nicht mehr zu landwirthschaftlichen Abschätzungen ver-

wendet werden. Abg. Wader meint, man folle hinfichtlich neuer Stellen im statistischen Amt im Allgemeinen möglichst weitherzig sein, benn es sei Manches auf diesem Gebiet bei uns noch rückständig; wenn man fich beispielsweise nad einer Statiftif ber politischen Wahlen umfehe, fei man ganz verlassen. Es fei min wiederholt borge= tommen, daß fich die Budgetfommiffion bier im Saufe torrigiren laffen mußte, und zwar jeweils von ihren eigenen Mitgliedern. Das fei geeignet, das Bertrauen zu erschüttern, bas ihr bisher in so großem Dage vom janzen Hause entgegengebracht wurde. Er wünsche aher, daß fich folche Korretturen nicht weiter wieberolen follten. Wenn die Kommiffion nicht Größeres gu treichen wußte, als diese Kleinigkeiten, bann hatte fie es beffer gang bleiben laffen follen, es wäre wenigstens gespart worden; Revisorarbeiten mit rother Tint

muthe man ber Budgetkommiffion nicht gu. Minister Gifenlohr: Es ift auch ber Auftrag gu einer Statiftit ber Landtagsmahlen gegeben. Abg. Frank entschuldigt fich gegen die Borhalte

Wacker's; er habe als Berichterstatter einfach die Beschlüsse ber Kommission auszusühren gehabt, und das habe er gethan.

hierauf wird die Regierungsvorlage wieder hergestellt und dann der gange Etat genehmigt.

Aba. Frant erftattet Bericht fiber ben Gemerbes Gigt: die Anforderung beträgt 435,000 Mit., nachdem die Kommission die Unterftifgungssumme für ben Besuch ber Parifer Weltausstellung von 30,000 auf 50,000 Mt.

Blaze. Das Gewerbe verdient und braucht Unter-Möge bie Regierung auf diesen Bahnen forts schreiten und namentlich auch bas Lehrlingswesen immer mehr unterfiligen. Bur Beit werben 134 Lehrlinge in ftaatlich unterftiigten Wertstätten herangebilbet. Für Arbeitsnachweis-Anftalten find 20,000 Dir. eingestellt. Die Reisebeihilfen zum Besuch der Pariser Weltausstellung sollen in erster Reihe ben Sandwerkern, Bertmeiftern und Arbeitern gugemenbet werben, und nicht eine ben herren Professoren und Gemerbelehrern; darf auch mehr ausgegeben werben. Bu ben Koften ber Handwerkerkammern find 40,000 Mt. eingestellt, die gewerblichen Bereine haben sich fehr vermehrt, sie find von 165 auf 376 gestiegen, ihre Mitglieder von 10,940 auf ca. 20,000. Jest find ca. 40 pot. aller Sandwerter organisitt. Die Organisationen find verschieben, es gibt 11 Zwangsimmingen, 23 freie Immingen, 73 freie Bereinigungen, 118 Sandwerfervereine mit 4270 Beingliebern und 162 Gewerbevereine mit 9872 Mitgliedern. Organisation wird noch fortschreiten; es hat sich aber auch gezeigt, daß die Arbeiter von den 3wangs= Innungen nicht viel wiffen wollen. Redner empfiehlt die Antrage ber Kommission.

Minister Gisentohr fügt bei, daß außerdem für den gewerdlichen Unterricht noch extra über 400,000 Mf. verausgabt werden. Die Grhöhung der 30,000 Mf. zur Barifer Weltausstellung auf 50,000 Mit. werde wohl

in's Nachtragsbudget eingestellt werden. Abg. Fifcher II bantt ber Regierung, bem Minister und bem Referenten, sowie ber Budgetsommiffion für ihre freundliche Stellung gegenilber bem Gewerbe. Be-fonders freut ihn die Erhöhung der Summe zu Reisebeihilfen zur Parifer Weltausstellung. Diese Besuche verben eine gute Riidwirkung ansiiben, wenn die richtigen Männer ausgewählt werden. Es follten ett schon gur Fertigsiellung ber beutschen Abtheilung deutsche Handwerker und Arbeiter nach Paris geschickt werden. Befondere Aufmerkfamkeit muß dem gewerb= ichen Unterricht gewidmet werden, auch an kleineren Platen, und wo immer möglich follte eine staatliche Bertstatt errichtet werden. In die Handwertstammern ollten ohne Rudficht auf Organisationen mib Barteien nir folche Männer gewählt werben, welche das richtige Berständniß und Interesse auch für bas Kleingewerbe haben; mur bann werben diese Einrichtungen bon Segen jein.

Abg. Fieser: Das Schulmesen ift bie Grundlage für das Gedeihen des Handwerks; mit Recht wird dem Schulwesen baber die größte Anfmerksamkeit bei uns gus gewendet. Die Erböhung der Bosition Weltaussiellung von 30,000 M. auf 50,000 M. fönnen wir im vorliegen Budget vornehmen; dazu gibt uns die Ver= assung das Recht und das können wir uns nicht chmälern laffen. Der Widerspruch des Finanzministers fann uns nicht geniren; ja jest muffen wir erft recht uf unferem Rechtsftandpunkt beharren, und 50,000 Mark bewilligen und nicht 30,000 M.

Minister Gifenlohr: Er faffe die Sache nur formell auf und meffe ihr keine to große Wichtigkeit bei. Die Kammer tann gang gewiß eine Position hinaufsegen, wenn die Regierung damit einverstanden ist, und ergeben sich Widersprüche, bann nuß eben eine Einigung erzielt werden. Der Finanzninister wünsche Ordung einem Budget zu haben. Bedenklich erscheine ihm der Bufat, daß die Bosition beliebig überschritten werden burfe. Die Reiseunterstilitung milffe nach bestimmten Maximen erfolgen. Das Unterrichtsbudget werbe wahr= scheinlich auch eine Unterstützung für Professoren fordern. Weiter frage es sich, ob nicht auch Landwurthe zur Lands wirthschaftsausstellung nach Paris zu schicken sind.

Abg. Grüninger bankt ebenfalls für bie bem Gewerbe zugewendete Firforge: insbesondere bewähre fich die Bangewerbeschule. heute werden doch gang andere Banten aufgeführt wie früher. Beziglich der Lehrlings= unterftitzungen möge die Regierung vorsichtig fein, daß fie nicht die ichabliche Lehrlingszüchterei unterftijte: gebe es boch Handwerker, die mit 6-7 Lehrlingen arbeiten. Rach Baris follten auch folche Handwerker geschickt werben, die nicht in Bereinen find, außerdem follte man Leufe auswählen, die auch Borträge halten fonnen, wenn fie beimkommen.

Abg. Blattmann bittet um Ginichrantung bes

Flaschenbierhandels. Abg. Soffmann wünscht, bag bei Bufammenfehung

Theater, Ronzerte, Aunst und Wiffenschaft.

Rarlernhe, 12. Marg. v. St. Grofh. hoftheater. Wieberholt gingen uns von Theaterbesuchern Rlagen ein über die Störungen, velche das pernamente verspätete Eintreffen einer Ungahl Ouvertire hat begonnen, diejenigen die in bas Theater gegangen find, um etwas zu hören und zu fehen, nicht um während der Aufführung selbst zu schwagen und burch Unruhe und burch Sin- und herbrehen bes Ropfes Undere zu fioren, fie lauschen aufmerksam den Tonen ber Musit und find vollständig bei ber Cache. Da tommen plötlich eine ober auch zwei bis brei Damen, die por ber Borftellung im Foher und im Gange febr wichtig mit einander zu verhandeln oder beffer gefagt zu "medistren" hatten, fo geräuschvoll als möglich herein, und eine gange Reihe von Bufchauern im Sperrfite muffen aufftehen und werben aus ihrer Stimmung geriffen. Kaum sigen endlich wieder alle, so wiederholt sich dieselbe Scene bor ober hinter ihnen durch Damen ober Herren meiftens aber Damen, die fehr wohl Zeit hatten plinktlicher da zu fein und die Störung beginnt von Neuem. Dasfelbe findet auch zuweilen in den Logen, am meifien aber in den Sperrfigen ftatt. Wir hatten ichon wiederholt Belegenheit gu beobachten, daß bie Störenfriede meiftens dieselben sind und müssen ein solches Berfahren als ein tatilojes, als eine Midfichtslofigteit gegen andere, die im Theater fein "Konversationshaus", sonbern einen "Kunfitempel" seben, bezeichnen. Und solche Störungen eben fich oft noch weit über die Ouverture bis in den 1. Aft binein fort und wiederholen fich, fast immer von den gleichen Berfonlichkeiten, die ber irrigen Unficht find, es gehöre zum guten Ton, zu spät zu kommen und bann so geräuschvoll wie möglich zu zeigen, daß es Einem die Mittel erlauben, so rucksichtslos als möglich zu sein. Much im Schaufpiel tommen folde Störungungen vor. Man tann ja ein ober bas andere Mal etwas zu fpat kommen, aber bann warte man wenigstens ben richtigen Moment ab wo man auf seinen Plat gelangen kann, ohne bie

v. St. Ueber das "Rünftlerkonzert" Samstag Abend im Mufeumfaale flattfand, tann man stich kurz fassen. Der Beste des Abends war Herr fessor der Augenheiltunde an der Universität Innsbruck und mit großem Erfolg. Wassill Besekirsky, ein noch innger Biolinist von Dr. Friedrich Dimmer, wurde zum o. Brosessor dieses = Berschiedenes. Am 6. März ist in Berlin Baffilt Befekirsky, ein noch junger Biolinist bon Theaterpublifums zu ben Borftellungen verursachen. Die bebeutender Technit und geiftig belebtem Spiele; auch Faches an der Universität Graz, und der Brivatbocent ber Klavierspieler, herr Levy, verbiente und fand gebiihrende Beachtung. Die Uebrigen, die harfenistin wie und experimentale Pathologie an der beutschen Universität die Sänger, schienen unter dem Einfluß der Reise, von in Prag ernannt. — Der Docent der Augenheilkunde ber fie famm angefommen waren, gelitten gu haben und an ber Rratauer Bochichule Dr. Frang Groczbinsti mit der Akuftik des Saales nicht vertraut; ihre Leistungen bat sich erschossen. Nervenzerrüttung ist bas Motiv

ließen bes Oefteren zu wiinschen übrig. = Beingartner . Raimorchesterconzert. Ueber Felix es für Weingartner eine glänzenbere Genugthumg geben, als dieser bei der notorischen Musiksinissluth in Frankfurt alle Erwartungen übertreffende äußere Erfolg, und die bei dieser Gelegenheit erzielten kunftlerischen Resultate? Wieviel auf die Qualität der Aufführung ankonunt, bewies die heutige gang wundervolle Aufführung von Bagner's Siegfried = Ibnll. Bei aller Bartheit größte Klarheit, ein erfichtlich liebevolles fein = intelligentes Gin= gehen auf den Charafter bes Werkes und die Intentionen des Komponisten. Wie trefflich Weingartner Lifzt zu interpretiren verfteht, hatten wir von der früheren Aufführung des "Tarro" noch in lebendiger Erinnerung. Für die Darbietung der Beethoven'ichen Groica-Symphonie bleibt nach allem Lob nur das einfache aber vielsagende Prädikat "würdig". Alles in Allem zusammengefaßt virkte ein so eigenartiger Zauber, ben das sonft meifi fühl geftimmte Publitum heute zu Enthufiasmus wanbelte Weingartner und sein wackeres Orchester wurden nach jeder Mummer mit gebührendem lebhaftem Beifall ausgezeichnet."

= Bon Sochiculen 2c.

rath Brofessor Ebgar Loening, hat einen Auf nach Göttingen erhalten, aber sich entschlossen, seinem Wirkungsfreis in halle treu zu bleiben. — Der o. Pro-Dr. Ewald Hering zum a. o. Professor für allgemeine

der That. = Bom Theater ie. Am Breglauer Stadttheater Weingartner und von ihm geleitete Orchester, welches ist die komische Oper von Berlioz "Beatrice und am kommenden Donnerstag hier in der Festhalle ein Benedikt", die außer in Karlsruhe in Deutschland Konzert gibt, berichtet die Franksurter Zeitung: "In diefer noch nicht aufgeführt wurde, vom Kapellmeister Alfred Saison vier Konzerte vor ausverkauftem Saufe. Könnte Sert mit großem kiinstlerischen Erfolg zur Auffilhrung gebracht worden. — Gerhart Sauptmanns Schlud und Jan" hat im Brestauer Lobe Theater eine sehr freundliche und ungetheilte Aufnahme gefunden. — Karlweis' Komödie "Ontel Toni" tam vorgestern in Köln zur ersten Aufführung und fand eine fehr getheilte Aufnahme. Eine recht ansehnliche Oppofition machte sich durch Zischen bemerkar. — In Gotha ift ber lange bei Kroll in Berlin thätig gewesene Rapell= meifter Thienemann als Hoffapellmeifter in Aussicht genommen. — Ein fürstlicher Schauspieler! Im Theater des kaiferlichen Schloffes "Eremitage" in Betersburg fand eine "Hamlet"-Borftellung statt. Der Großsierst Konstantin Konstantinowitsch, der Onkel bes Czaren, hat bas Wert Shakespeares in's Ruffifche überfest und felbit die Titelrolle gespielt. Der Borftellung welche um 7 Uhr begann, wohnten das Czarenpaar, ammtliche Mitglieber ber taiferlichen Familie, die fremben Botschafter und viele hohe russische Würdenträger, im Ganzen 300 Personen, bei. Die illustre Sesellschaft ipendete bem großfürstlichen Darsteller bes Hamlet reichen Beifall, benn Großfürst Konstantin erwies sich nicht nur Der außerorbentliche als trefflicher Heberjeger, fondern auch als Schauspieler Anderen zu stören. Doch den gewohnheitsgemäßen Andes Professor der Medizin in Greifswald, Dr. Paul von nicht geringer Begabung. Die Borstellung fand ihr strucken, die von lauter Zeit keine Zeit haben, um piintlicher zu sein ben Gängen eine Direktor der Polyklinik ernannt worden. — eine Hoftafel servirt wurde, zu der sämmtliche Theaters - eine Hoftafel servirt wurde, zu ber sammtliche Theater- und handschriftlichen Schätze jener Bibliothet in grund-

"Seance" abhalten, damit sie zu spät kommen, sollte Der zeitige Rektor der Universität Halle, Geb. Juftig- besucher beigezogen wurden. — In Bruifel gaben an man die Thüre verschließen dis der Akt aus ift. zwei aufeinander folgenden Abenden Felix Mottl und Frau Mottl Konzerte in der großen Harmonie und im Cercle artistique, beibe Male por iiberfiilltem Saale

> Rarl Bechftein, ber popularfte Dann im weiten Reiche der Mufit, entschlafen. Taufende und Abertausende von "Bechsteins" klingen und fingen in allen Weltsheilen, Bechstein aber ist verstummt. Gin treues Andenken werben ihm Alle bewahren, die am Wohllaut und ber Manafille feiner Infirumente fich erfreuten, und ein Dentmal, ein bleibenbes, tonenbes Dentmal hat er fich felbst gesett in allen Konzertsälen und in so vielen Säusern. Geb. Kommerzienrath Rarl Bechftein, war 1826 gu Botha geboren und gründete in Berlin vor nunmehr 46 Jahren eine Bianofortefabrit, die unter feiner Leitung einen Weltruf erlangt hat. — Brofeffor Dr. Blummer hat bes Umt bes Direttors ber Berliner Singatabemie niebergelegt. — Gine Schillerin bes Friedrichs = Ghmna= fiums, Fraulein Glife Gbft ein beftand in Bresta u das Abiturienteneramen. Dieselbe will sich dem Stubium ber Medizin widmen. - Der Lieberfomponist Grabens Soffmann feierte am 7. Marg in Botsbam feinen 80. Geburtstag. Der alte Herr ift recht gebrechlich und lebt in britdenben Berhaltniffen. Der Rutinsminifter hat ihm zu seinem Geburtstage 500 M. auf die Saupikaffe in Botsbam, wo Braben-Soffmann wohnt, angewiesen. -In Bonn hatte ber Berein "Beethovenhaus" im vorigen Jahr zwei Breife, 2000 und 1000 DR. filt Rammermusitwerte ausgesett, hierauf find 24 Rompositionen eingegangen, indeß hat keine den gestellten Unorderungen entsprochen. Die Breisausschreibung ift alfo refultatios geblieben, und die ausgesetzte Summe foll für patere Ausichreibungen in Betracht kommen. — Am 6. Mars starb Bito Fornari, der Leiter der Nationalbibliothet in Reapel. Er war geboren in Molfetta am 10. Mira 1821, widmete sich vorübergehend in Trani suristischen Studien und trat dann in Neapel in den Theatinerorden ein. Im Oftober des Jahres 1860 übernahm er die Leitung ber Biblioteca Nationale in Neapel, und seinem Gifer ift es zu banten, bag die umfangreichen gebruckten

werben berückfichtigt werben.

Abg. Birtenmaber finmt Fiefer bei, bag bie Rammer auf ihrem Budgetrecht, die Erhöhung von Budgetposifionen betreffend, be harren und dasselbe wahrer muß. Die Berantwortung für bie Erhöhung trage bie Rammer und nicht die Regierung. Was die Ueberdreitung and ber 50,000 M. anlange, fo habe man daran gebacht, daß auch eine Unterfilitung verlangt werben konne, wenn die Rammer nicht beijammen fet. lleber ben Flafchenbierhandel feien auch ihm fcon viele Stagen zugekommen; wahrscheinlich ireffe noch eine dies-bezügliche Betition ein. Die Lehrlingszüchterei wünsche and er nicht. Nach Paris follten nicht nur Theoretiter

Abg. Heimburger vertheidigt nochmals das Budget-techt der Zweiten Kammer. Gine Erhöhung von 20,000 Mt. bedeute bei unferem Millionenbudget keine Unordnung. Uebrigens follte an ben Finangminifter einen Borwurf beghalb nicht uns, fondern feinem Rollegen Gifenlohn machen, weil er biefe Summe zu niedrig eingestellt hat. Diefer Streit aber geht uns nichts an, bas mogen die Berren unter fich ausmachen. Die bem herrn Minister Gifen= lohr eingeräumte eventuelle leberschreitung ber 50,000 Mark jei eine Art Bertrauensvotum und er wundere sich baß er biefes Vertrauensvotum ablehne, wenn auch nicht mit der heftigkeit, wie er ichon andere Boten abge-

Abg. Fieser wahrt nochmals feinen Standpunkt binsichtlich bes Budgetrechts; wenn ber Minister bie 50,000 Mit. nicht überschreiten wolle, so brauche er einfach keinen Gebrauch bavon zu machen; eine Gefahr für den babischen Staat kann sicher nicht barin liegen.

Albg Gber kann es nur begriffen, daß nun auch einas fin's Gewerbe geschehen foll, in seiner Gegenb habe man bis jest noch nichts bavon gemerkt. Für den Arbeiter fei beffer gesorgt, wie für die Sandwerker, bie find gang auf fich angewiesen. Nach Baris sollten Leute geschickt werben, die auch über Alles, was fie sehen, Borirage halten können.

Mag. Söring hofft, baß bie Bubgetrechtsfrage in Sinne ber Rommiffion gelöft werbe.

Abg. Wacker: Das Saus befinde fich in diefer Frage in einer Art Zwangslage; es werbe fich möglichst einstimmig auf ben bom Abg. Fieser gefennzeich neten Standpuntt ftellen miiffen Es heißt hier: principiis obsta! Denn ber Finangminifter scheine thatfächlich ein Machtbewußtsein zu haben, das innerhalb der Regierung — was uns aber nichts angeht —, und im Hause hier zu Konflikten führen kann. Er sei in dieser Frage also gang einer Meinung mit Fiefer, bagegen meine er bezilglich ber Ueberschreitung ber 50,000 Mart, bag man biefe bem Minifter boch nicht gleichsam auf brangen folle; bas erwede ein eigenthümliches Gefühl.

Abg. Schater: Die Hauptfache für bie Bebung bes damit ber Absatz vergrößert wird. Zum Besuch ber Barifer Weltausstellung werben bie wenigsten Sandwerter Zeit haben; fle miffen ihre Runden bedienen.

Lehrlinge follten nur ba ausgebildet werden, wo eine Universalausbildung möglich ift. Ministerialrath Braun tonstatirt die erfreuliche Heberein= timmung zwischen Haus und Regierung in Sachen des Handwerks, Jin Borbergrund stehe bie Parifer Weltausstellung; Baben werbe bort recht ansehnlich vertreten noch abwarten zu können. fein. Bon 1200 bentichen Ausstellern werden 150 aus Uhrenfabrikation, Bijonterie 2c. Baben werbe also reich und wohl auch ehrenvoll vertreten sein. Die 50,000 Dt. fiehen andere Mittel jur Berfügung. Die etwaige Ueber- Berfammlungen gegen bas Gefet bas allerbefie Material dreitung ber 50,000 M. hat infofern eine Gefahr, als, für basselbe ab. wenn fie bekannt wird, zu viele Anforderungen an die Regierung kommen. Das Pflaster wird in Paris theuer fein. Sinfichtlich ber Sandwertstammern ift die Berfian=

digung wegen ber richtigen Männer und Bernfegweige dringend ju wünschen, bireft eingreifen tann bie Regierung aber nicht, bas konnte ihr leicht als Bablbeein= fluffung ausgelegt werden. In den Lehrlingswerkstätten tift allerdings barauf zu feben, daß die Lehrlinge möglichft vielseitig ausgebildet werden. Der Lehrlingsglichterei in den Lehrlingswerkstätten trat die Regierung bisher schon entgegen; das neue Gesetz hat mm auch noch gesetzliche Handhaben bazu gebracht. Borficht ift in ber Auswahl der Meister allerdings nöthig; fie wurde bisher icon gelibt, fonft hatten wir viel mehr Lehrlingswert-

Abg. Mampel wiinscht, baß auch Landwirthe nach Baris geschickt werben, aber praktische Landwirthe und Beine Manfchettenbauern.

Die allgemeine Berathung ift geschlossen. Bei der Specialberathung tommit Gifenlohr nochmals auf die Ueberschreitung der 50,000 Mart für den Befuch ber Barijer Ausstellung gu fprechen und nimmt fie nur in bem Sinne an, bag bie Gesuche um Unterftilgung boch recht grundlich geprüft werben follen, fonft werbe bas Ministerium geradezu bestilrmt, denn es fet boch zu verlodenb, auf Staatstoften nach Baris du fahren und bort einige Tage gu leben.

Abg. Dreesbach glaubt, daß eine leberschreitung ber 20,000 Mt. für Arbeitsnachweise nothwendig werden

licher Beife geordnet wurden. - In Ropenhagen fiarb am 10. b. M. ber Componist Brofessor Emil hartmann, 94 Jahre alt.

Rleines Kenilleton.

Der größte hochofen ber Welt ift am 13. Februar biefes Jahres in ben Bereinigten Staaten von Rordamerika in Youngftown (D) von ber National Steel Company in Betrieb genommen worden. Derfelbe ift 1061/2 Jug bod und bat eine Productionsfähigkeit von 600 Tonnen Gifen in 24 Stunden. (Alfo 60 Gifenbahnmaggons zu 200 Centner.)

3ft benn tein Stuhl ba? Die frangofifche Rammer beschäftigt fich in biesen Tagen mit bem Gesegantrag Bautert, welcher bie Arbeitsbedingungen ber weiblich en Ungeftellten in Rauflaben, Ateliers und Bubiten regeln Die Hauptbeftimmung bes Antrages lautet: "Ir allen Raufläben, Ateliers 20., in welchen Bersonen weib lichen Geschlechtes als Bertäuferinnen ober zu irgend einer anderen frandigen Arbeitsleiftung verwendet werden, find hinter ben Bertaufstifchen ober fonft an geeigneten, bom Arbeitsinfpettor gu bestimmenben Orten Stilhl bereit gu halten und zwar für jebe Angestellte ein Stub gur Maft in ben Arbeitspaufen. Die Unterlaffung wir in jedem zur Anzeige gelangten Falle por bem Polizeigerichte, gegen die Gigenthilmer, Direttoren, Geschäfts führer mit Gelbstrafe von 5 bis 15 Francs bestraft."

ber leberschreitung ber 50,000 Mark für die Parifer Weltausstellung ift auch er nicht gewillt, sie bem Minister aufzunötbigen.

Mbg. Wildens balt es für felbfiverftanblich, bag bie Unterftiitungsgesuche grindlich gepriift werden; bas miffe aber geschehen, wenn biese Arbeit auch nicht Die Regierung moge balb befannt angenehm fei. machen, wohin diese Gesuche zu richten sind unter welchen Boranssetzungen Reiseunterstützungen gewährt

hierauf werben fammtliche Antrage ber Rommiffion angenommen, der Antrag auf Erhöhung der Position 4 von 30,000 Mark auf 50,000 Mark wird einstimmig ingenommen, die anderen Anträge mit allen gegen 1

Nächfte Sigung morgen friih halb 10 Uhr. Ministerium des Innern (Berwaltung).

ch Rarleruhe, 13. Märg. Die Rammer iiberwies heute die Gesehentwürfe iiber die Lofalbahn Balldurn = Sardheim und Redarbijchofs-

beim - Sitffenhardt ber Kommiffion für Gifenbahn und Straßenbau zu. Auf ber Tagesordnung fant bas Budget bes Ministeriums bes Innern. Zuerft fprach ber Berichterstatter Abg. Lauch, sobann bie Abgg. Wader,

Birkenmayer, Fendrich, Minister Eisenlohr 20 (Ausführlicher Bericht folgt.)

Baden.

Rarlernhe, 12. Marg. In bem Befinden Ihrer Ronig. lichen Sobeit ber Großbergogin ift noch feine wesentliche Menderung eingetreten. Die Temperatur und ber Buls ind noch immer nicht normal, wenn auch die Krankbeitserscheinungen etwas abgenommen haben. Die zwei letten Rächte waren ichlafreich und bie Rahrungsaufnahme hat

etwas zugenommen. Sente Bormittag halb 11 Uhr erhiett feine Ronigliche Hoheit der Großherzog den Besuch Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl und Höchsteffen Sohnes, des Grafen Rhena. Bon 11 Uhr an nahm Seine Königliche Soheit ben Bortrag bes Staatsminifters Dr. Roff entgegen. im Laufe bes Rachmittags und Abends borte feine Ronig liche Sobeit die Vortrage bes Geheimen Legationsraths Dr. Freiherr von Babo und bes Legationsraths Dr. Senb.

Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben Sich gnabigft bewogen gefunden, ben evangelischen Pfarrern Friedrich Fath in Sedenheim und Theodor Rigle in Rüppurr das Ritterfrenz erfter Klaffe Sochstihres Ordens bom Zähringer Löwen zu verleihen.

* Karleruhe, 13. März. Wie Flottenvereine gegriindet werden, bavon eine Probe aus Schlettstadt. Dort traten, wie man ber "F. 3tg." schreibt, in einer Bersammlung Rebakteur Oberwinder = Berlin und ber Sandwerfes fei die Steigerung der Boltsbe durfniffe, Areisdireftor für die Flotte ein, die "bas elfäffische Bolt" verlange. Bei ber bann folgenden Bahl eines fünfgliederigen Unsichuffes mußte ber Rreisbirettor bas Bedauern ausdricken, daß kein Einheimischer in den Ausschuß gewählt werden könne, weil leider keiner im Berein Auf Antrag bes Kreisbauinspektors wurde dann beschloffen, den Ausschuß um zwei einheimische Mitglieder gu bermehren, fobald Ginheimische beigetreten waren. Danach icheint bas "elfässische Bolt" bie große Flotte

* Karleruhe, 13. März. In einer Miinchner Ber-fammlung von Künftlern ift ein "Seinze-Bund" in Baden sein; von 120 Gruppen ist es in 37 vertreten; sammlung von Künstlern ist ein "Deinze-Bund" m 3. B. im Buchbruck, Photographie, Mosaik, Chirurgie, allem Ernste von dem Schriftsteller Max Halbe vorgeschlagen worden. Wer war nun heinte ? Das war einer ber wilfteften und wiberlichften Berliner Buhalter, follen min zur Reiseunterstilitung von Sandwerfern ver- beffen verbrecherisches Treiben zuerst den Anstoß gab zu wendet werden; für Unterstützung von Professoren 2c. der Encsiehung der lex Heinze . . . Geben da nicht diese

> Rarleruhe, 12. Marg. In hiefiger Stabt ift ein Komitee von Künftlern und Runftfreunden in der Bilbung begriffen, die fich in einem Aufruf an die gefammte Bevölferung ber Refibeng zu wenden beabsichtigt. Wir wollen fehen, was dabei heraustommt.

Nachichrift: Wie die "F. Btg." foeben melbet, foll die Protestversammlung am nächsten Mittwoch Abend abgehalten werben. Den Borfit in bem vorbereitenden Romité filhrt herr Bürgermeifter Sigrift.

Aleine badische Chronik.

A Bihl, 12. Mars. Gin Bubenftreich gemeinfter Art wurde gestern (Sonntag) Abend im Gafthaus jum "Lamm" Ginige junge Burichen aus bem benachbarten Bimbuch geriethen während bes Billardipiels in Streitigfeiten, die bald in einer Art Brigelei im Sausffur ber genannten Wirthichaft ihren Fortgang nahmen. Gin hiefiger Burger Ramens Chelmann gerieth, im Begriff nach hans gu geben, im Sausflur mitten in die Schlägerei und erhielt einen gerabe nicht ungefährlichen Defferstich in ben linten oberen Urm. Der Stich traf die Sauptichlagaber. Der Blutverluft war in furger Zeit ein berart enormer, bag ber Unglückliche bewußtlos jujammenbrach. Glücklicher Beije befand fich ein Urgt an ber Stelle, ber fogleich bas Rothbornahm und ben Bedauernswerthen in bas piefige ftabtische Spital verbringen ließ, woselbst er wohl bald wieder genesen wird. Ferner erhielt ein Bursche aus Limbuch mehrere Messersche in den Rücken. Der eigentliche Thäter konnte jedoch gestern Abend nicht ermittelt werden. Doch hat die Gendarmerie sogleich einige ihr verbachtig geschienene Individuen verhaftet und wird wohl bie Seftstellung bes Thaters nicht schwer fein. Gine exemplariiche Strafe bilrfte am Blate fein.

Aus Baben, 12. Marg. Um Samstag Nachmittag brannte auf bem Anwesen bes Ziegleibesitzers Buhrer in Saglach i. R. ein Schopf mit ca 200 Centnern Ben bolltändig nieber. Der Brand ift burch ein fünfjähriges Rind, bas ein Feuer machen wollte, veranlagt worben. Der Eigenthümer ift nur mit ber Galfte feines Benvorraths verfichert. - In Singen murbe bei ber Centrale ber eleftrifden Rraftanlage an ber Mach bie Leiche ber Frau bes bort ftationirten ichweigerischen Bugmeifters Muffer aus ber Nach gezogen. Dieselbe ift ca. 50 Jahre alt und hat ben Gelbftmord jedenfalls in einem Anfall von Beiftesgeftortheit verübt. — Aus ber Ragold bei Dillweißenstein wurde ine männliche Leiche geländet, welche aller Wahrscheinlichkeit rach bie bes 57jahrigen Golbarbeiters Rietle aus Reuhaufen

Lofales.

, welcher feit 24. Januar vermißt wird.

Rarlernhe, 18. Märg.

O Conftantia. Für bie morgige Bereinsversammlung at ein als guter Rebner befanntes Mitglied einen Bortrag zugefagt, in Folge beffen ber Abend besonders interefant zu werben verfpricht. Die Bereinsangehörigen werben beghalb auch an biefer Stelle gu gablreichem Befuch ber Berfammlung eingelaben.

Lehr Mittheilungen ans ber Stadtrathsfitzung unterließ es nämlich, bei Ginfahrt bes Bersonenzugs 226 Friedrich vom 9. Mars. (Schlus.) Die Stelle eines technischen bafür zu forgen, bag ber von Graben ichon angemelbete von hier.

Berimeister Josef Kistner zunächst provisorisch und die Stelle eines hilfsthierarztes im Schlachthof für die Beit bis gum 1. Oftober b. 38. bem Thierargt Rarl Bien : ied in Silbesbeim übertragen.

Bei bem am 24. v. M. in ber Gefthalle abgehaltenen Maskenball gingen ein 6625 M. 90 Pfg., hieran ab die Ausgaben mit 2846 M. 50 Pfg., somit Reingewinn 3779 Mark 40 Pf., gegen 4611 M. 58 Pfg. beim 2. Ball im

Nachbezeichnete Gefuche um Birthichaftserlaubnif werben bem Großt. Bezirfsamt unbeanstandet und bezw. unter Bejahnng ber Bedürfnißfrage bezüglich bes Branntveinichantes vorgelegt: bes Bierbrauers Johannes Abelo un Erlaubniß gum Betrieb einer Schantwirthichaft mit ranntweinschant Bahnhoffirage Rr. 34 gur "Reuen Bfalg" des Wirthes Abolf Wacker um Erlaubnig zum Betrieb der Mealgastwirthschaft Amalienstraße Nr. 37 zur "Rose", des leggers und Birthes Ernft Rient um Erlaubnig gur Beregung feiner Mongeffion gum Betrieb einer Schanfwirthichaft pom Saufe Bahuhofftraße Rr. 34 nach jeuem Wilhelmftraße Rr. 14 und zum Branntweinschank baselbst, bes Wirthes farl Guggols um Erlaubniß zur Berlegung feiner Kon-effion zum Betrieb einer Gastwirthichaft vom Hause taifer-Allee Mr. 71 nach jenem Durlacherstraße Mr. 1 gur Stadt Beibelberg", bes Births Mar Mablener um Erlaubniß zur Berlegung seiner Konzession zum Betrieb einer Schankwirthschaft bom Sause Zähringerstraße Nr. 54 nach jenem Nowacks-Anlage Nr. 19 "Café Nowack" und zum Branntweinschant baselbst. Ein wiederholtes Bejuch des Schmiedemeifters Wilhelm Roblbeder um Eraubniß gum Betrieb einer Schanfwirthichaft mit Branntveinicant im Neuban Ludwig-Bilbelmftrage Rr. 12 wird em Großh. Bezirksamt abermals unter Berneinung ber Beihrfnißfrage hinfichtlich ber Errichtung einer Wirthichaft 'an bem gewählten Orte borgelegt.

Das Gesuch bes Kaufmanns Frang Ginig ans Maben in Rheinpreußen um Aufnahme in ben babiichen Staatsverband wird bei Großh. Bezirksamt befürwortet.

Der Stadtrath banft ber Frau Stadtorganift Bageur Wittwe für bie von ihr bem ftabtischen Kranfenhause gugewendeten Beitschriften.

Bum Bollgug tommen 10 pfandgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften, 212 Ansgabes, 26 Einnahmes und 8 Abangebefreiuren.

Genehmigt wurben 3 Gebande-Ginichagungen gur Fenerversicherung mit augenblicklicher Wirfung.

Gur gulaffig erflart werben 68 Fahrnifperficherungsan rage mit einer Gefammiversicherungesumme von 823,291 M Bon Groft. Begirffamt wurden wegen Feilhaltens geaifditer Mild beftraft: gum britten Dal Rudolf Rögler, Burgermeifter in Rinflingen, jum elften Mal Sebwig Rarius Bittwe, Milchanblerin in Octigheim, lettere mit 20 Mark Gelbstrafe eventuell 8 Tage Haft.

X Generallentuaut 3. D. Friedrich Frhr. v. d. Golg, früher Kommandenr bes 1. babifchen Leib-Dragoner-Regiments Dr. 20, bann ber 6. Ravalleriebrigabe und gulebt ommandant von Raftatt, ift im 70. Lebensjahre in Botsbam

X Franenbortrage. Wie bor furger Beit mitgetheilt wurde, findet nun am Donnerstag, den 15. d. M., Nachs mittags 33/2 Uhr und Abends 8 Uhr im Cafe Nowac großer Saal, je ein Bortrag ftatt und zwar Nachmittags über "Naturgemäße Schönheitspflege spez. bes Teints, Anleitung gur Erlangung und Erhaltung eines guten Teints bis in's Alter, mit Ginschluß der Faltenbeseitigung", und Abends 8 Uhr auf vielseitigem Bunich: "Die Wechselsahre der Frau", gehalten von Frau Nigmann von Waldenburg. Die Bortragende ift eine febr tüchtige Naturargtin, hatte auf Geiten ber Griechen ben griechisch-türkischen Krieg als Krankenpflegerin beim Rothen Kreug mitgemacht und genießt ben besten Auf als eine vorzügliche Rednerin. Wir machen das her die hiefigen Damen gang besonders auf den Besuch biefer beiden Borträge aufmerkfam. Freier Zutritt zu beiden Borträgen nur für Damen. Alles Rähere burch die Annonce

Der Juftrumentalverein Rarieruhe balt morger (Mittwoch) Abend 8 Uhr im fleinen Saale der Feithalle ein Konzert ab, in welchem hofopernfängerin Frantein Friedlein eine Scene und Arie der "Andromache" aus "Nichtleus" von Mar Bruch und drei Lieder von Brahms, Schmidt und Aubinstein singen wird. Ferner wird herr Hofmusstus Andolf Feidner die berühmte "Baltade und Kolonaise" für Bioline von Vienztemps und Sarafate's eunerweisen" portragen. Das Ordefter ivielt die Ouver ure zur hier einstens vortrefflich aufgeführten Oper "Iphigenie in Aulis" von Glud und Mogart's 1779 Salgburg fomponirte "Sinfonie" in B-dur. Berr Bianift Begleitung am Rlavier übernommen

Die Schneibergehilfen bier find in eine Bohn : beibe gung eingetreten, bie indeffen friedlich gu verlaufen icheint. Die geftrige Gefilfenversammlung beichloß, noch nicht in ben Streit eingutreten, fonbern noch einmal Berhandlungen mit ben Deiftern angufnupfen.

+ Schlaganfall. Seute Mittag fiel ber Ropfichlächter Bang im ftabt. Golachthaus infolge eines Schlaganfalles bewußtlos zu Boben und wurde mittelft Drojchke in das ftadt. Kranfenhaus verbracht.

* Hufug. An einem Saufe in ber weftlichen Raifer-ftrage wurden in ber Nacht vom 9./10. b. Mts. einem Geschäftsmann zwei bor feinem Laben befestigte Glasschilde mit einem scharfen Inftrumente theilweise gerschnitten und bie Aufschriften gerfratt und bem Gigenthumer baburch ein

Schaden von 70 Mart gugefügt. || Berkehröfibrung. Gestern Mittag halb 4 Uhr fiel einem Fuhrmann aus Dennach an ber Gde ber Gothe- und Rörnerftrage fein mit Gerüftftangen belabener Saftwagen um, woburch auf furge Beit ber Berfehr an genannter Stelle ge

× Unfall. hente Morgen um halb 8 Uhr ift einem Milchtuticher bas Bferd in ber Lutfenftrage nach ber Ettlinger= ftrage gu burchgegangen. Beim Ginbiegen in die Ettlinger ftrage tam bas Pferd gu Fall und rig auch ben Wagen mi um, so daß die Milchflaschen zum großen Theil auf das Pflafter tollerten, gerbrachen und mit ihrem Inhalt bie Strafenrinne füllten. Mehrere im Sallenwäldchen beichäftigte Arbeiter halfen bem Fuhrmann Bferd und Wagen auf-richten, und scheint anger bem Mildwerluft tein weiterer Schaben entstanden gu fein.

Alus bem Gerichtsfaal.

E. Straffammer. Sigung ber Straffammer II vom 10. März. Borsitzender: Landgerichtsbirektor Beigel. Bertreter ber Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt

1. In ber Brivatflage gegen bie 26 Jahre alte Bureaugehilfin Unna Keller aus Pforzheim wegen Beleibigung befrätigte die Straftammer bas von dem Schöffengericht Pforgheim am 27 Oftober erlaffene Urtheil, burch bas gegen bie Reller auf eine Gelbstrafe bon 3 Mart und gegen ben

bon 20 Mart erlannt worben war. 2. Die Unflage gegen ben Steinhauer Friedrich Sart: mann aus Dbenheim wegen Körperverlegung wurde vertagt 3. Am Abend bes 9. Dezember ereignete fich auf ben Bahnhofe ber Station Karlsborf ein ich werer Un gladsfall, bei bem ein junges Dabchen bas Leben verlor. In ber Zeit zwischen halb 8 und 8 Uhr war bie 15 Jahre alte Silba Schlindwein aus Rarlsborf bon einem Gilterzuge überfahren und getöbtet worben. Die Schulb an diesem Unglück trug ber Bahnwart Wilhelm Bühler aus Ihringen, ber an dem fraglichen Abend auf ber Station Rarlsborf ben Fahrdienst mahrzunehmen batte. Bubler unterließ es namlich, bei Ginfahrt bes Berfonengugs 226

ber Sandwerkerkammern möglichft alle Arten von Ge- fann und bann woht auch gerechtfertigt ift. Begliglich | Affiftenten im städtischen Bafferwerk wird bem fradtischen Bebarfsgilterzug 948, wie es Borfchrift war, bor Ab fertigung bes Berionengugs nicht in bie Station einfuhr. Diefe Fahrtaffigfeit follte die schwerften Folgen haben; bie ben bem Buge entstiegene Schlindwein Lofomotive des plöglich herantommenden Gaterguges erfaßt und sofort geködtet. Nachdem festgestellt war, das Bilbter den Unfall verschnibet hatte, wurde gegen ihn Anklage vegen fahrläffiger Tödtung erhoben; er erhielt heute vier

Vom füdafrikanischen Kriegsschauplate

Colesberg, 12. März. Die fahrbare Briide über ben Oranje-River ist am Samstag vom Feinde zerstört

morben. Vertersvlei, 12. März. Nach dem Kampfe bet Drietfontein marschirten die Truppen Roberts rasch ierher, Kavallerie vorans. Ueber die Buren Hef hente Morgen die Melbung ein, daß fie in Stärke von 12000 Mann mit 18 Geschützen eine Stellung auf einer Reihe von Kopjes einnehmen, die die diretten Wege nach Bloemfontein, das jest nur 15 Meilen entfernt ift, beherrichen. Die englischen Truppen umgingen die Stellung bes Feindes.

Amfterdam, 12. März. Dem "Mig. Sanbelsblatt" wird aus bem haag gemelbet: Wir fonnen mit Sicher= beit mittheilen, bag ber Prafibent Rritger burch Bermittelung ber in Bretoria anfässigen Monjuln ber auswärtigen Regierungen die Großmächte, Amerika, Belgien, Solland und die Schweiz gebeten hat, vermittelnd

aufgutreten. Rew-Port, 13. Marg. Ronful Say telegraphirte auf bas Erfuchen bes Brafibenten Kritger um Ber= mittelung an ben Staatsfefretar und hatte fobann mit bem bentichen Botichafter v. Solleben und dem englischen Botschafter Panncefote Konferenzen.

Wafhington, 13. Marz. Man hat guten Grund ju ber Annahme, bag bie Bereinigten Staaten Großs britannien und den füdafritanischen Republiten ihre guten Dienste anboten.

Neueste Nachrichten.

Riel, 12. Marg. Der Rultusminifter hat munnehr ie Bahl bes Geheimraths Quinte gum Rettor ber

Universität bestätigt. (F. 3tg.) Wien, 13. Marg. Sente Abend fanben filmf Arbeiterversammlungen statt, in benen das Berhalten ber Regierung und des Parlanents gegenüber dem Bergar-beiterstreit zur Sprache kan. Die Bersammlung in Margarethen wurde lt. "F. Itg." behördich wegen der Muse: "Rieder mit der Regierung!" aufgelöst, worauf es Bu Stragenbemonstrationen auch vor bem Saufe bes Bigeblirgermeifters Stropbach tam. Die Bache ichritt sweimal mit ber Waffe ein und nahm mehrere Berhaf-

tungen vor. Wien, 12. März. Der Erbgroßherzog und die Erbs großherzogin von Baben find zu längerem Aufenihalt in Abbazia eingetroffen.

Parie, 12. Marg. Gallifet erichien heute wieber im Senat. — In Carmany wurden Bormittags bet einem Zusammenftog Streifender mit nicht Streifenden zwei Arbeiter verwundet, darunter ein Mitglied bes Streiffomites, bas bon einer Angel lebensgefährlich getroffen wurde.

Berona, 12. März. Der Bijchof von Berona, Rarbinal Di Canoffa, ift hente Bormittag gestorben.

Handel und Perfehr.

Mannheim, 12. Mars. (Effetten Borfe.) Die nige Borje verlief rnbig. Mannheimer Lagerhaus-Altien heutige Börje verlief ruhig. Mannheimer Lag Bant-Altien notiren 113,40 B. 113 G., Bfalgifche Rat naichinen= und Fahrraberfabrif-Aftien 92 B.

Freibneg, 10. Marg. Auf bem hentigen Comeinewaren zum Berfa wovon 13 Läufer & 30 bis 40 Mt. per Stild und 38 Ferfel à 8—20 Mt. per Stüd verkauft wurden.

Strafburg, 12. Marg. Auf dem heutigen Schlachtvieh. marit wurden verfauft: 77 Ochjen 116-134. - Dojenviertel ---, 136 Kibe 86-112, 42 Seuhviertel 6 Stiere 110—114, — Stierviertet —, 98 leb. Schweine 104—108, 5 geichl. Schweine 98—100, 24 lebende Hannel 130—136, O gefchl. Sammel ——, 28 lebenbe Kalber 156—168, — gefchl. Kalber —— Wit. Alles für 100 Rg. Frankfurt a. M., 12. März. (Schlufturje 1 Uhr 45 M.),

Bechel Amjerdam 168.80, London 205.05, Baris 81.26, Bien 84.35, Italien 76.—, Privatist. 5'/4, 4°/6 Dentice Reichant. (abg. 3'/2) 96.10, 3°/6 Dentice Reichant. (abg. 3'/2) 96.10, 3'/2) 96.10, 3'/2° 6 Baben in Inden ——, 3'/2°/6 Baben in Mart 94.20, 3'/2°/6 bo. 1896 ——, 5°/6 Jialiener ——, Defterr. Sichrente 99.30 Defterr. Sichrente 99.30 Defterr. Sichrente 99.30 Defterr. Golbrente 99.30, Defterr. Silberrente 98.30, Defterr. Loofe von 1886 137.35, 4% Bortugiesen 38.—, Berliner Sand.-Gesellsch. —.—, Darmstähter Bant —.—, Deutsche Bant Gefellich. -.-, 112.30, Dresbener Bant -.-, Babiiche Bant 123.70, Rhein. Preditbant 144.25, Rhein. Spothefenb. 164.15, Pfalger Supothefenb. 163.70, Defterr. Länderb. 119.50, Schweiz. Central 145.—, Schweiz, Nordoft 93.—, Schweiz, Union 80.—, Juras Simplon 89.50, Bad. Znderfabrif 75.20, Harb.——, Rordd. Lloyd 124.80, Hamb.-Amerika 128.80, Majdinens abrif Erihner 193.—, Karlsruher Maichinenfabrit 268.—, La Beloce St.-A. Le. 59.50. Tenbenz: Still.

Frankfurt a. Main, 12. Marg. (Abendborfe.) Kredit-aftien 235.80 b. Distonto-Rommandit 197 b. Dresdner Rationalbant 146.70 b. Bochumer 280.10 b. Gelfens firchen 213.05 b. Sarpener 229.70 b. Hibernia 241.50 b. Conforbia 330 b. Caro-Hegenicheibt 183.40 b. Branbach 99.50 b. Eichweiler 271.75 b. Chem. Manuheim 186.50 b. Dilpert 127.20 b. Staatebahn 139.40 b. Lombarben 29.10 b Sotthard 143.15 b. Central 144.95 b. Nordoft 92.95 b. Union 80.25 b. Jura-Simplon 89.55 b. Italiener 94.85 b. Spanier 70.80 b. Portugiesen 25.05 b. 41/sprocentige bo. 38.10 b. Merifaner 26.15 b.

Magbeburg, 12. Marg. Buderbericht. Rornguder erff. 88 Broz. Renbement 10.80—10.90—, Nachprob. extl. 75 Brog. Rend. 8.40-8.65-. Ruhig. Brotraffinade 1. 24 .-Brotraffin. 2. 23.75--, Raffinade mit Faß 23.87,50-24.25. Gem. Melis 1. mit Faß 23.25-, -.-. Stetig. Rohzuder 1. Broduft Transitio f. a. B. Samburg für März 9.90,—S., 9.95,— Br., für April 9.95,— S., 10.—,— Br., für Mai 10.02,50 S., 10.05 Br., für Angust 10.22,50 S. 10.25,— Br, fir Oftober-Dezember 9.42,50 G., 9.47,50 Br. Stetig.

Berlin, 12. Marz. Spiritus 50er —..., 70er 48.20. Samburg, 12. Marz. Kaffee good average Santos. Schlußeirie für Marz 36.25 Bi., für Mai 37.— Bi. Brivatfläger, Fabritant Johannes Fuchs, auf eine folche Amsterbam, 12. Marg. Roggen per Oftober 129.

Rarlsruher Stanbesbuch : Auszüge.

Cheaufgebote: 10. März. Karl Bauer von Nalen, Magazinarbeiter hier, mit Luise Schlager von Lautenbach. — Gustav Dietrich von hier, Restaurateur hier, mit Frieda aufmann allba, mit Marie Wolfert bon bier. Bilbenmann bon Lichtenthal, Bahnarbeiter bier, mit Therefia Dörfler von Burggen. — Gottlieb Rapp von Miblibanien, Goterarbeiter hier, mit Sofie Sanste von Reuftadt a. b. -Friedrich Kraut von bier, Tapezier bier, mit Emma Schell

Sebbesborf, Schreiner hier, mit Rofina geb. Bobe, geschieb Frifchhols, von Oberotierbach. - Rudolf Graner von Anen tein, Former hier, mit Maria Merg, von Bafferalfingen. Monrad Beinzelmann von Bermaringen, Wagenwärtergebil hier, mit Josefine Seiberlich von Bujenbach. Arheibt von Grögingen, Eisenbahnbilfsschaffner hier, mit Karoline Zimmer von Lauf. — Christian Wenk von Bühl, Hotelbesitzer allda, mit Theodora Doll von Heibelberg. — Albert Mutter bon Sartichwand, Fabrifarbeiter bier, mit Bertha Wentert von Gernsbach. - Friedrich Bet von Diebelsheim, Landwirth bier, mit Friederife Jungling von Sternenfels. — Wendelin Kappler von hügelsheim, Bremfer bier, mit Josefa herzle von Umfirch. — Johann Enderle bon Ling, Wagenwärtergehilfe bier, mit Unna Gaper von Wollenberg.

Geburten: 6. Marg. Mara Maria, Bater Andolf Anton Gugen Fraegle, Apotheler. — Autonie Magbalene Bater Karl Bögele, Postbote. — Engen Konstantin, Bater Engen Klingele, Uhrmacher. — & März. Johanna Sybilla Alma, Bater Friedrich Gregor Müller, Profunist. — 9. März. Otto Julius Karl, Bater Otto Emil Hanjer, Bädermeister. — 10. März. Hermann, Bater Beter Karl Philipp Koch, Frifeur. - Lina, Bater Bilbelm Matheis, Schulbiener.

Karl Hans, Baier Jakob Sar, Kaufmann. Tode Sfälle: 8. März. Elijabeth Behner, Barm- würden hoch herzige Schwester, ledig, alt 42 Jahre. — Maria, alt 10 1700 gradig.

Cheschließungen: 10. Marz. Ernft Lampert von Monate 7 Tage, Bater Karl Mühlthaler, Lokomotivheizer.

– 9. März. Luije, alt 1 Jahr 4 Monate 12 Tage, Bater ischebolz, von Oberotierbach.

– 9. März. Luije, alt 1 Jahr 4 Monate 12 Tage, Bater ischebolz, von Oberotierbach.

– 3uliane Tenber, alt 67 Jahre, Ehefran des Kesselichmieds Julius Tenber. — Barbara Seinel alt 27 Jahre, Chefrau des Gendarmen sohann Helmel. — Emil Schmidt, Kanfmann, ledig, all 20 Jahre. — Frieda, alt 11 Monate 20 Tage, Bater Friedrid Gilbert, Majchinenformer. — 10. März. Wilhelm Fischer Privatier, ein Chemann, alt 71 Jahre. — Sofie Bitterwolf alt 48 Jahre, Chefrau bes Taglohners Damian Bitterwolf. — Katharina Herlan, alt 43 Jahre, Chefran des Kauf-manns Friedrich Herlan. — Karl Josef, alt 2 Jahre, Bater Josef Reis, Staditaglöhner. — 11. März. Franz Josef Kölble, Hoftlichenkontroleur, ein Wittwer, alt 64 Jahre. Frieda Eilber, ledig, alt 21 Jahre. — Karoline Fazler, 82 Jahre, Wittwe des Metgermeisters Jasob Georg Fazler. Luise Frit, alt 80 Jahre, Wittwe des Obergeometers a. D. Abolf Frit.

> Auswärtige Tobesfälle. Sinsheim: Philipp Schweinfurth, 63 3.

> > Berichtigung.

In dem Artifel in Rr. 58 unferes Blattes "Für die Barifer Weltausstellung" betitelt, beißt es: die Modellfaulen firden hochgradig gebrannt (700 gradig) es foll aber beifen

Tagestalenber.

Dienstag, ben 13. Marg: Fibelitas". 9 Uhr Bereingabend mit Bortrag. Beftstadiverein. Salb 9 Uhr Bereinsversammlung. Arends'icher Stenogr.-Klub. Salb 9 Uhr flebungsaben im Ronig von Breugen.

Babelsb. Stenogr.-B. Halb 9 Uhr Bereins- und liebungsabend im Balmengarten. Vesangverein Babenia. Salb 9 Uhr Probe im Casé Nowact. Vesangverein Freundschaft. Salb 9 Uhr Probe f. Tenor 1 und 2, halb 10 Uhr Chorprobe.

foloffeum. 8 Uhr Borftellung. Stenogr.=Berein Stolze-Schrey. Salb 9 Uhr Diftatübungen Markgrafenstraße 41.

Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Centralturnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen im Realghmuasium. Zitherverein. Bereinsabend im König von Preußen.

wird in Tassen, Gläsern und anderen Linde's Gefässen verkauft, die in jedem ESSENZ Harshalt praktische Verwendung

Anzüge aus Budifin, Chebiot, Rammgarn 2c. şn 12, 13, 15, 16, 18, 20, 22, 24–32 M., burchweg gute und haltbare Qualitaten, Git und fowie Ausführung vorzüglich, führe ich in Zischen in einer großartigen Auswahl. Diefer Gaifon in einer großartigen Andwahl.

N. Breitbarth,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik, im grossen Edladen ber Raifer: und Lammstrasse.

Karlsruhe. Anfertigung nach Maaß im eigenen Atelier. m

Paffiba.

600 000

Karlsruhe. Im großen Gaale der Kesthalle. Donnerstag, den 15. März, Abends 71/2 Ihr:

Concert Münchener Kaim-Orchesters. Dirigent: Felix Weingariner.

Programm: 1. Ouverture 3. Oper "Tannhänser". . . . Rich. Wagner. Siegfried-Idyll . . Rich. Wagner.

Tasso. Lamento e Trionio Frz. Liszt. Dritte Sinfonie

(Eroica) B. v. Beethoven. Eintrittstarten zu Mf. 4, 3, 2.50, 2 und 1.50 find in der Mufitalienhandlung Hugo Kuntz (Osc. Laffert (Rachf.) Raiferstraße 114, und am Concertabend an der Raffe zu haben.

Württemberg.

Oberamtsftadt Biberach. Das Scherrich v. Anerdorf'iche Studien - Stipendium für hiefige kath. Patrizierföhne pro 1899/1900, im Betrage von 220 Mart, wird hiermit zur Bewerbung ausge-schrieben. Meldetermin 3 Wochen.

Den 7. März 1900. Sherrichv. Auerdorf'ichelberwaltung. Actermann.

Vergebung von Banarbeiten.

Die Arbeiten jum Neubau eines Schulhaufes hier follen im Wege schriftlichen Angebots, welches nach Prozenten bes Boranschlags du berechnen ift, vergeben werben: beranfchlagt zu

1 (Bus auhait

arbeit

Mit.

ı,	Croarbeit	1915.50
2.	Maurerarbeit	14853,54
. 3.	Gypferarbeit	1177.65
4.	Steinhauerarbeit	2756.93
5.	Bimmerarbeit	3679.19
6,	Schreinerarbeit	3713.73
7.	Rolladenarbeit	540.50
	Glaserarbeit	833.—
9.	Schlofferarbeit	864.80
	Gifenlieferung	1734.30
	Blechnerarbeit	769.65
12.	Maler- und Anstreicher-	

1005 .-Plane, Roftenvoranschlag und Mi beitsbedingungen fonnen auf dem Rathhaufe eingesehen werben und find Angebote mit entsprechender Aufschrift verfeben, bis längftens 20. bs. Dits., Abends 6 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Reichenbach, Umt Ettlingen, ben

6. März 1900.

Das Bürgermeifteramt. Bitte ausschneiden und notiren! Roch nicht genügend ift es befannt, bag ber Genuß bes Honigs gefund ift und bor Bruft- und Salsfranfheiten ichust. Sparfame, und um bas Bohl ihrer Lieben besorgte Sausfrauen gebrauchen benfelben ichon lange. Bofttolli, ca. 5 Rilodofe, toftet nur 61/2 DR franto per Rachn. und ist birett ohn nhandel vom Bienengüchter B. Perk, Werlte i. H. au beziehen. Derfelbe leiftet Barantie für reinen unverfälfchten Bienenhonig.



Filiale Mannheim C 2, 7.

Bochftintereffantes Werk, bejonders für Inbiläumswallfahrer! Die Benkmale des driftligen und des heidnischen Rom in Wort und Bild.

Brachtwerf mit 690 befren Solsichnitten reich illuftriert, nebft 4 doppels seitigen Einschaltbildern, 2 Bortrats von Papft Bins und Bapft Leo-5. Auflage, 576 Seiten Quartformat 205×305 mm. Gebunden in elegant. Original-Ginband, Feingolbichnitt Mf. 12 .-.

Ein Bert, bas an Gebiegenheit, Bracht und Schönheit taum feines-gleichen haben burfte und fich mit Recht gang außergewöhnlichen Beifalls erfreut. Da weiß man nicht, foll man mehr ben herrlichen, ebensowohl erbauenden, als belehrenden Tert bewindern ober bie prachtigen Iluitrationen, bie geschmactvolle Ausstattung, dieses Wert ift sicher eine Zierbe für jebe Familie. "Mainzer Journal."

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen, fowie bireft von ber Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., in Einsiedeln, Waldshut und Roln a. Abein.

Naturheilverein Karlsruhe. Donnerstag, ben 15. Mars, Rachmittags 31/a Uhr Abends 8 Uhr finden im großen Saale des Café Nowac

öffentliche Vorträge

Nachmittags: "Naturgemäße Schönfeitspflege fpez. des Geints", Abends: "Die Wechsefjafre der Grau", gehalten von Frau Rigmann von Waldenburg. Die beiden Bortrage find nur fur Frauen. Gintritt frei.

Der Borftand.



Einmal benützt, immer verlangt.

März-Nummern

Butterick's Modenblatt

sind eingetroffen. Dasselbe enthält ca. 70 neueste Modelle für Damen, Mädchen und Kinder. Gratis-Nummern gerne zur Verfügung.

Gebrüder Ettlinger.

Grossh. Hoflieferanten, Kaiserstrasse 199.



Für Erstkommunikanten! Besonders angefertigte, gut sitzende

Glace-Handschuhe,

scwarze Cravatten in soliden Qualitäten empfehlen

Ludwig Ochl Nachfolger. 116 Kaiserstrasse 116, Karlsruhe.

mit Ortsnamen und Jahreszahl auf blauem Papier Mt. 2 .-

weißem , 1.50, pro 1000 Stück liefert schnellstens

Die Buchdruckerei der Aktiengesellschaft "Badenia" in Karlsruhe.

Süddentsche Versicherungsbank für Militärdienst- und Cöchter-Ausstener in Karlsruhe (Baden).

Garantie-Rapital

Bilang vom 31. Dezember 1899. Metiva. Bechfel ber Garanten 350 000 Grundbefit: 243 780 28 2 437 80 Auftaltsgebäude zu Karlsrube Abidreibung '. 241 342 Shoothefen . 157 300 Werthpapiere 88 768 Buthaben bei Banthaufern 157 181 Geftundete Bramien . . $\begin{vmatrix} 451 & 021 & - \\ 19 & 750 & 76 \end{vmatrix}$ 451 021 Baare Raffe Inventar und Drudfachen : a) Mobilien . . . b) Drucffachen . 9 286 2849 12 136 | 32

> 5 549 171 | 55 Der Aufsichtsrath:

Special-Referve (Sicherheits: a) Militärdienstversicherung b) Ausstenerversicherung 20 491 69 31 447 95 Schaben=Referve . 1 495 83 Brämien-lleberträge: a) Militarbienftverficherung 187 866 32 Ausstenerversicherung . 657 028 844 894 55 Pramien-Referve: a) für Rapitalverficherungen auf ben Todesfall für Rapitalverficherungen auf ben Griebensfall 2 994 676 c) für Rentenberficherungen d) für Militärdienftverfiches 968 413 97 3 963 090 74 Gewinn=Reserven ber Ber= ficherten (Dividendenfonds): a) Militarbienstversicherung b) Aussteuerversicherung . . 17 627 20 35 212 56 52 839 76 Baar-Rautionen . 1 000 Heberichuß: a. Militardieuftverficherung b, Aussteuerversicherung . . 54 402 72

Der Vorstand:

Karlsruber C IF Täglich Theater Variété.

Anfang 8 Uhr. Raffen-Gröffnung 7 Uhr.

Jeden Conn: und Feiertag 2 Borftellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. — Alle 14 Tage neues Programm.

Wein= und Bier=Kestaurant Iohenzolern

Ede der Kronen- und Bähringerfraße Rarlsruhe

empftefit feine nen bergerichteten Sokalitäten.

Spezialität:

Reine badische Weine.

Dorzügliche Kuche gu jeder Cageszeit. Sochfeines helles Sinner'fches Tafelbier.

Der Befiber:

Soeben wieder eingetroffen: Lösl. Prühstücks-Suppen Gemitse- u. Kraftsuppen Bouillon-Kapseln Suppen-Würze

bei Pauline Bauer, Rudolfstrasse 1.



Fächer

jeder Art aus Federn. Crêpe, Gaze, Spitzen, Atlas etc. in reicher Auswahl bei Friedrich Blos.

Grossb. Hoffieferant, F. Wolff & Sohn's Détail, Karlsruhe.

Neumontirungen ebenso Reparaturen werden prompt besorgt. Fernsprech - Anschluss Nr. 213.

! Schneidergesuch!

Gin erfter Rodarbeiter auf die Bertftatt; 20 bis 25 Uniformarbeiter gum Unfertigen bon Artillerieroden in und außer dem Saufe bei gnter Bezahlung von N. Hurrle, Schneidermeifter, Amalienstraße 14.

Megger = Lehrling.

Gin fraftiger Junge, ber Luft hat, ie Metgerei und Murfterei zu erlernen, ann unter gunftigen Bedingungen in

Leopold Hemmer, hofmetger, Rarlftraße 25.

K. A. K.

Begen des bevorstehenden Familien= abends werden die Herren Sänger aus-drücklich um vollzähliges Erscheinen bei der hentigen Gesangsprobe er-Vollerstraße 42. Der Gefangswart.

Provisions-Reisender. atholifd, welcher die fathol. Geiftlichfeit befucht, fann fich lohnenden Rebenver-bienft erwerben. Off. unter H. L. an

bie Expedition biefes Blattes erbeten. Ratholifder Mannerverein

Constantia. Sente Mittwoch, ben 14. Marg, Abenba racis 1 29 Uhr:

Vereinsabend mit Vortrag. Der Borftand. Berantwortlich:

Gur ben politischen Theil: Jodocus Fiege. Für Kleine badifche Chronit, Lotales, Bermifchte Nachrichten und Gerichtsfaal: Sermann Bagler. Für Fenilleton, Theater, Concerte, Qunft und Biffenichaft:

Beinrich Bogel. Für Sandel und Berfehr, Saus- und Landwirthichaft, Inferate und Reflamen :

Beinrich Bogel, Direttor.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg